

# Ostdeutsche Presse.

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Festtagen, je 2-4 Bogen stark.  
Wöchentlich drei Gratis-Beilagen: „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ (4 Seiten stark),  
„Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark),  
„Musikrisse Sonntagsblatt für das deutsche Haus“ (8 Seiten stark).

In Bromberg kostet die Zeitung: Abgeholt aus unserer Geschäftsstelle, Wilhelm-Strasse 20,  
oder aus einer unserer Ausgabestellen vierteljährlich 1,75 Mark, für 2 Monate 1,20 Mark,  
für 1 Monat 0,60 Mark.  
Frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mk., für 2 Monate 1,40 Mk., für 1 Monat 0,70 Mk.

Für Auswärts nimmt jede Postanstalt Bestellungen entgegen (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 5969)  
und liefert die Zeitung vierteljährlich 2 Mark.

Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nur dann zurückgeschickt, wenn das  
erforderliche Porto beigefügt war.

Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, falls die Rechnungen nicht innerhalb längstens sechs Wochen nach Empfang bezahlt werden.



Anzeigen nehmen außer unserer Hauptausgabestelle, Wilhelm-Strasse 20, noch an: Gehr.  
Schwabe, hier, Kornmarkt; in Crona a. Br.: Kaufmann Paul Seiffert; in Schneidemühl: die  
„Schneidemühler Zeitung“; in Graubenz: der „Gefellige“; in Glin: die „Gulmer Zeitung“; in  
Deutsch-Krone: B. Garmische Buchhandlung; in Danzig: die „Danziger Zeitung“; Rudolf  
Möller, Gaalenstein u. Vogler, G. E. Danne u. Co., sowohl in Berlin als ihren übrigen Neben-  
plätzen; Bernhard Arndt in Berlin; Heinrich Eisler in Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M.;  
S. Salomon, Stettin; Carl u. Co. in Halle a. S., Sociétés Havas Lafitte & Co., Paris  
8 Place de la Bourse. Alois Herndl, Wien, I, Schulerstrasse 14.

Die 7-gespaltene Beitzelle oder deren Raum kostet 20 Pf. Arbeitsmarkt die Beitzelle 15 Pf.  
Reklamen-Zelle 50 Pf. Privat- und Geschäfts-Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk  
Bromberg die 7-gespaltene Beitzelle 15 Pf. Wohnungs-, Arbeitsmarkt- und Auktions-Anzeigen  
finden unentgeltliche Aufnahme in dem „Bromberger Straßen-Anzeiger“, welcher täglich  
an die Anschlagtafeln angeheftet wird.

Familiennachrichten sowie Wohnungs-Gesuche und Angebote für unsere Abonnenten die Zeile 10 Pf.

26. Jahrgang.

In Russland ist die Zeitung für 7 Rubel jährlich, ohne Zustellungsgebühr, durch die Post zu beziehen.

26. Jahrgang.

Die Hauptausgabestelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

No. 105.

Bromberg, Sonntag, den 5. Mai.

1901.

## Landtagschluss und Ministerwechsel.

In der gestern Nachmittag 6 Uhr stattgehabten gemeinsamen Sitzung der beiden Häuser des Landtages wurde von dem Ministerpräsidenten Grafen Bülow die königliche Ordre verlesen, wodurch der Schluss der Landtagssession ausgesprochen wurde. Daran schloß sich eine Erklärung des Ministerpräsidenten dahin, daß die Regierung die Kanalvorlage als ungetheiltes Ganzes betrachte, aus dem wesentlichen Bestandtheile ohne Gefährdung wichtiger wirtschaftlicher Interessen nicht ausgeschaltet werden könnten. Da leider nach dem Gange der Verhandlungen in der Kommission eine Verständigung zur Zeit ausgeschlossen sei, habe die Staatsregierung zu der Fortsetzung der ungesondelten Verhandlung die Hand nicht bieten wollen. Wir berichten über diese Schlußsitzung des Landtages an anderer Stelle ausführlich.

Weitere Ueberrassungen haben die Erklärungen vom Regierungstische nicht gebracht. Graf Bülow hat sich in seiner Erklärung jeder Andeutung darüber enthalten, wie die Staatsregierung weiter zu prozediren beabsichtige. Daß die Kanalvorlage nur aufgeschoben und nicht ganz aufgehoben ist, ist sicher; das geht schon aus der Erklärung des Grafen Bülow hervor, daß die Regierung „zur Zeit“ eine Verständigung über die Kanalvorlage für aussichtslos halte. Die Frage ist nur die, ob die Vorlage in der nächsten Session wieder erscheinen werde oder, wie die Kanalgegner verlangen, erst nach einigen Jahren.

Daß der Konflikt auch einzelne Minister mit sich in die Tiefe reißen würde, war nach Lage der Sache voranzusehen. Wie schon durch Exrblatt gemeldet, hat dem Vernehmen des „Wolffischen Bureau“ nach der Kaiser bereits die Abschiedsgesuche der Minister von Miquel, von Hammerstein und Bresselt genehmigt. Die Angabe, daß auch der an der Kanalfrage völlig unbetheiligte Justizminister Schönstedt zu den amtsübenden Ressorts gehöre, beruht offenbar von vornherein auf einem Mißverständnis. Ein gleichzeitig eingereichtes Entlassungsgesuch des Ministers von Thiele ist vom Kaiser in entschiedenster Weise abgelehnt worden. Durch welche Männer die abgehenden Minister werden ersetzt werden, ist zur Zeit nicht bekannt, doch läßt die bisherige Art der Umbildung des Ministeriums unzweifelhaft darauf schließen, daß auch der künftige Kurs im Kanalwasser gesteuert werden soll.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Nachfolger der auscheidenden Minister bereits ernannt sind und der „Reichsanzeiger“ schon heute Nachmittag die Verschiedenungen und Neuernennungen amtlich publiziren wird, da der Kaiser schon gestern Abend sich, voraussetzlich zu längerem Aufenthalt, zu dem Grafen Schlich nach Oberhausen begeben hat.

Ueber den Erfolg der auscheidenden Minister kursiren in der Presse eine Reihe von Gerüchten, die sich indessen nach keiner Richtung hin kontrolliren lassen. Als Nachfolger von Miquel wird von einer Seite der Minister des Innern von Rheinbaben genannt, doch wird gleichzeitig hinzugefügt, daß Herr von Rheinbaben den Wunsch habe, sein bisheriges Ressort zu behalten. Begründeter erscheint uns die Angabe der „Germania“, daß der jetzige Staatssekretär des Innern Graf Posadowsky Herr von Miquel zu ersetzen berufen sei. Sollte sich die Angabe bestätigen, dann würde sicherlich auch die Vizepräsidentenschaft im Staatsministerium auf den Grafen Posadowsky übergehen. Als Ersatzmann für den Landwirtschaftsminister wird der Staatssekretär des Reichspostamts v. Pöbbeckli genannt, mit welchem Grunde, wissen wir nicht. Der Berliner „Volkswacht“ nennt als Kandidaten für das Ministerium des Innern, falls Freiherr von Rheinbaben in das Finanzministerium übersiedelt, den Oberpräsidenten von Posen, Dr. von Ritter.

Auf Unterhandlungen mit den Nationalliberalen deutet anscheinend die folgende uns brüchlich übermittelte Nachricht hin:

Berlin, 4. Mai. Wie die „Nationalztg.“ hört, hatte der Reichskanzler Graf von Bülow heute Nacht eine Unterredung mit dem hier eingetroffenen nationalliberalen Abgeordneten W. Müller-Brakwebe.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß es sich hier um die Nachfolge des Handelsministers Bresselt handelt. Herr Theodor Möller ist nicht Jurist, sondern Kaufmann; er ist Kommerzienrath und Fabrikbesitzer in Kupferhammer bei Bradwebe und wird am 10. August d. J. 60 Jahre alt. Er besuchte das Gymnasium und die Handelsschule in Osnabrück und lernte von 1857 - 60 als Kaufmann im Hamburger Hause Börmann. 1863

errichtete er mit seinem Bruder eine Maschinenfabrik und übernahm 1876 die vom Vater ererbte Färberei. Er war von 79 bis 82 stellvertretender Präsident der Bielefelder Handelskammer, ist Mitglied des Bezirksräthensbauraths Köln und Hannover, Mitglied des Abgeordnetenhauses seit 93 und vertrat den Wahlkreis Duisburg im Reichstage von 90 bis 93 und seit 98. Herr Möller gilt in wirtschaftlichen Fragen als Autorität, und zwar nicht nur bei seiner Partei. Die Verhandlungen mit Herrn Möller würden, wenn sie sich befähigen würden, darauf schließen lassen, daß die Rekonstruktion des Ministeriums noch im Fluß ist.

Die „Germania“ will wissen, daß nicht wie gewöhnlich Herr von Lucanus in solchen Fällen, sondern Geheimrath von Wilmsdahl bei Herrn von Miquel erschienen sei, um demselben die Nothwendigkeit seiner Demission nahezu legen.

## Ueber den Schlußakt im Landtage

und das Drum und Dran wird uns noch geschrieben. **Δ Berlin, 3. Mai.** Der Schlußakt der Kanaltage im Landtage vollzog sich in wenigen Minuten. Sämtliche Minister waren erschienen, auch die Herren von Miquel, von Hammerstein und Bresselt. In Grad und mit weißen Binden standen sie hinter dem Grafen Bülow und boten in dieser Gruppierung zum ersten male das Bild rührender Eintracht. Der Kriegsminister von Goltz und der Marinechef von Tirpitz hatten große Uniform angelegt. Graf Bülow, der heute seinen 52. Geburtstag begeht, machte ein sehr ernstes Gesicht, wie es sich bei einer so ungewöhnlichen Geburtstagsfeier geziemen mag. Vom Präsidium des Herrenhauses hatte sich niemand eingefunden (fürstlich von Wied ist krank); Präsident von Kröcher war deshalb genöthigt, auch in der vereinigten Sitzung den Vorsitz zu führen, der sonst dem Präsidenten der Ersten Kammer zukommt. Verständliches Stimmengewirr erfüllte den Saal, bevor die Minister eintraten. Die Konservativen waren in unendlicher vergnügter Stimmung, was sie durch Zurufe, gegenseitiges Händelschütteln und heitere Mienen reichlich bekundeten. Man findet auf liberaler Seite, daß sie allerdings alles Recht zu ihrer Vergnügtheit haben. Lautlose Stille entstand, als Graf Bülow sich zur Verlesung der Allerhöchsten Botschaft erhob. Die Botschaft wurde von Anfang bis zu Ende mit Schweigen aufgenommen. Kaum hatte der Reichskanzler und Ministerpräsident genehmigt, so brachte schon Herr von Kröcher das übliche Hoch auf den Kaiser und König aus, in das die Versammlung kräftig einstimmte. Auf den Tribünen wohnte ein dichtgedrängtes Publikum der Sitzung bei. Tausende umstanden das Abgeordnetenhaus, mehr aus Neugier als mit erkennbarer politischer Theilnahme. Man wollte vor allem noch einmal Herrn von Miquel sehen, bevor er für immer von der Bühne der Öffentlichkeit abtritt. Das politische Sterben ist Herrn von Miquel doch nicht leicht geworden. Ein starkes Stid ist es, daß die Freunde des Herrn von Miquel sich erlauben, Intimitäten aus dem gestrigen Ministerathe zu erzählen, so, daß Herr von Miquel für die Auflösung des Abgeordnetenhauses eingetreten sei, während Graf Bülow mit Rücksicht auf die auswärtige Lage widerathen habe, und zwar mit der Begründung, daß Deutschland durch die „unselbige China-Affäre“ Gefahr laufe, weltpolitisch isolirt zu werden. Was Herr v. Hammerstein anlangt, so ist die Ansicht allgemein, daß er nicht hätte zurücktreten brauchen, wenn er nicht gewollt hätte. Dieser einstmalige weltliche Hannoveraner hat sich in Berlin niemals wohl gefühlt, er benutzt jetzt nur die Gelegenheit, mit seinem Auscheiden einen wirklichen langjährigen Wunsch zu erfüllen. Herr Bresselt endlich ist von so geringer persönlicher Eigenart, daß sein Rücktritt nirgends interessiert. Dieser „Minister gegen den Handel“, wie er in der Freisinnspresse öfter genannt wurde, geht klanglos ab.

## Intriguen.

Aus sehr guter Quelle aus Berlin wird uns geschrieben: An die Gracchen, die über den Aufstand klagten, erinnert ein Artikel der „Staatsbürger-Ztg.“, der über „Intriguen“ Beschwerde führt. Bekanntlich hat die „Staatsbürger-Ztg.“ zum Kasanienwählchen häufig genug den besten Weg zu finden gewußt, und gerade wegen der Beziehungen der „Staatsbürger-Ztg.“ zu Dr. von Miquel erscheint die Beschwerde des genannten Blattes in eigenartigem und seltsamem Lichte. Der Gebantengang des „Intriguen“-Artikels der „Staatsbürger-Ztg.“ ist kurz folgender: Das Dementi der „Norddeutschen Allgemeinen Ztg.“ vom 24. April d. J., demzufolge der Entwurf des Zolltarifes den Einzelstaaten noch nicht vorliegt, wird von der „Staatsbürger-Ztg.“ als Grund für das Sinken der Chancen der Kanalvorlage angeführt. Dieses Dementi

der „Nordd. Allg. Ztg.“ aber sei falsch, ein Intrigant habe es der „Nordd. Allg. Ztg.“ als Kuckucksei ins Nest gelegt: Der Zolltarif wäre längst fertig und den Einzelregierungen bereits zugegangen. Die Wirkung einer solchen Falschmeldung, schreibt die „Staatsbürger-Ztg.“ schließend, konnte doch nur die sein, die an sich schwachen Aussichten der Kanalvorlage noch zu verschlechtern und den Kanal zum Scheitern zu bringen. Und diese Absicht konnte nur jemand haben und verfolgen, dem es des Weiteren um die Befestigung der am Kanal betheiligten Minister zu thun ist. Bei dieser Sachlage müssen wir uns allerdings wundern, daß Graf von Bülow, dem es doch in erster Linie um die Annahme der Kanalvorlage zu thun sein muß, nicht sofort jenes falsche Dementi durch eine richtige Darstellung des Standes der Zolltarifverhandlungen beseitigt und damit die Aussichten der Kanalvorlage verbessert hat. — Hiernach also trägt Graf von Bülow die Schuld am Scheitern der Kanalvorlage, und auch da wird ihm zur Last gelegt, ministerfälligerische Absichten nicht durchkreuzt zu haben! Nur schade, daß die Voraussetzung der „Staatsbürger-Zeitung“ für ihre Behauptungen, nämlich die Angewiesung des Dementis der „Nordd. Allg. Ztg.“ vom 24. April d. J., falsch ist. Der Zolltarif liegt, wie aus dem Bestimmten ersichtlich werden kann, den Einzelregierungen nicht vor, auch nicht der preussischen. Wenn das Gegenteil behauptet wird, so muß ein solcher Vorbehalt die Absicht zu Grunde liegen, welche die „Staatsbürger-Zeitung“ als Motiv bei jenem angeblichen Intriganten voraussetzt, dessen Opfer die „Nordd. Allg. Ztg.“ am 24. April d. J. geworden ist. In die gleiche Kategorie wie der Intrigantenartikel der „Staatsbürger-Ztg.“ gehört die Aufstreuung, daß aus Rücksicht auf die auswärtige Lage Graf von Bülow von der Auflösung des Abgeordnetenhauses Abstand genommen habe: es springt in die Augen, gegen wen auch diese Entstellung der Thatfachen sich richtet.

In derselben Angelegenheit schreibt hoch offiziös die „Nordd. Allg. Ztg.“:

„Die „Staatsbürger-Zeitung“ veröffentlicht eine „Zuschrift“, in welcher unsere neuliche Feststellung über den Stand der Zolltariffrage als „Kuckucksei“ bezeichnet und näher auszuführen versucht wird, jenes „falsche“ Dementi sei Schuld an der Verschlechterung der Aussichten für den Mittelkanal und an der Entstehung der umlaufenden Kringsgerüchte. Der Bemerkung, daß unsere Mittheilungen authentisch waren und dem wirklichen Sachverhalt genau entsprechen, möchten wir nur hinzufügen, daß solche Falschleien, wie sie sich die „Staatsbürger-Zeitung“ hat ausfinden lassen, in die gegenwärtige politische Lage schlecht hineinpassen.“

## Preszstimmen.

Die Kanalgegnerische Presse stellt sich so, als ob sie in der jetzigen Maßnahmen der Regierung einen dauernden Erfolg ihrer, der Kanalgegner, Politik erblicke. Die nächste Zeit wird lehren, ob sie dazu das Recht hat. Die „Preuzztg.“ schreibt:

Unter den obwaltenden Umständen haben wir die Empfindung, daß der schnelle Schluß der Tagung eine befriedigende Lösung der Wirrnisse bedeutet, die unsere gegenwärtige politische Lage kennzeichnet. Vor allem gebührt Sr. Majestät dem Könige Dank für den Entschluß, den auf die Beendigung der Session bezüglichen Rathschlägen seiner Regierung Folge zu geben. Der Monarch wünschte das Zustandekommen des Kanalwerkes. Die große Mehrheit der Konservativen bezweifelte, daß es die erhofften günstigen Folgen haben werde. Gewiß war es für sie schmerzlich, daß in diesem Punkte ihre Anschauungen sich mit denjenigen des Monarchen nicht deckten. Noch schmerzlicher war es für sie, als es den Anschein gewann, daß dieser Gegenstand ihre Beziehungen zur Krone und zur Regierung in einer das Land schwer schädigenden Weise beeinflussen könne. Diese Gefahr scheint uns durch die hochherzige Entscheidung Sr. Majestät des Königs beseitigt. Ob der Schluß des Landtages Veränderungen in der Zusammenfügung des Staatsministeriums zur Folge haben wird, wissen wir nicht. Die Entscheidung hierüber ruht einzig und allein bei dem Monarchen. Wie sie aber auch ausfallen mag, so haben wir jetzt die begründete Hoffnung, daß Sr. Majestät dem Könige Männer zur Seite stehen werden, die für ein vertrauensvolles Zusammenarbeiten der Regierung mit allen staatserhaltenden Parteien volles Verständnis haben und nicht aus der Meinungsverschiedenheit über einen wenn auch noch so wichtigen Gegen-

stand den Grund entnehmen, eine schwere innere Krisis herbeizuführen.“

Die „Deutsche Tageszeitung“ und die „Post“ erklären sich mit dem jetzigen Vorgehen der Staatsregierung zufrieden, und während die „Berliner Neuesten Nachrichten“ den Kanal nur für die nächsten Jahre ausscheiden lassen, will die „Deutsche Tageszeitung“ von dem Mittelkanal vorerst nichts wissen: „Gehört dem Kanalgebäude die Zukunft, dann wird er sicher in die That umgesetzt werden, und diese Umsetzung fördert man, wenn man die Idee ruhig durchreißt und ausreißt läßt.“ Die Flugregulirungen können, da sie in looserem Zusammenhang mit der Hauptfrage stehen, in den nächsten Jahren nochmals beraten und ausgeführt werden.“

Die „Germania“ glaubt nicht an die Meldungen, die von einer im Herbst zu erwartenden Auflösung des Abgeordnetenhauses sprechen. Im übrigen ist die „Germania“ froh, daß die Kanalfrage, in der das Centrum sich selbst neutralisirt, vorüber ist. Die kanalfreundlichen Blätter sind im allgemeinen in ihren Urtheilen zurückhaltend. Die „Nat.-Ztg.“ stellt die Ministerentlassungen fest und schreibt dann: „Das ist etwas; ob mehr folgt, ist eine Frage, welche zunächst offen bleibt vermöge der Thatfache, daß gegenwärtig eine Auflösung des Abgeordnetenhauses nicht in Aussicht genommen ist. Wir würden eine solche allerdings auch dann nicht sofort für räthlich halten, wenn ein Kampf gegen das Agrarverhältniß beabsichtigt wäre; denn für einen solchen würde es, nachdem man den Agrarverhältniß Jahre lang in Preußen hat schalten und walten lassen, einer umfassenden Vorbereitung in politischer und personeller Hinsicht bedürfen. Aber zunächst ist, so weit wir die Lage zu übersehen vermögen, ein Systemwechsel, ein entschlossenes Frontmachen gegen den Agrarverhältniß nicht beabsichtigt.“

Die „Sächsische Zeitung“ schreibt: Ein sofortiger Aufruf an die Wähler, neue Abgeordnete nach Berlin zu entsenden, dürfte keine Aussicht auf Erfolg haben. Vorweg ist es wichtiger, daß weiten Kreisen unserer Bevölkerung die vielfach verbreitete Ueberzeugung genommen wird, daß die Staatsregierung in sich nicht einig und daß sie bereit sei, wenn auch nicht offen, so doch im Stillen, nach konservativ-ultramontanen Rezepten zu arbeiten. In dieser Hinsicht ist für uns die entscheidende Frage: Was wird aus dem Staatsminister von Miquel? Wird er im Staatsministerium verbleiben, obwohl ihm, dem längst von der nationalliberalen Partei geschiedenen, nun auch von den Konservativen das unzweifelhaftige Zeugniß unbedingten Mißtrauens ausgestellt worden ist?

Der „Sannoversche Kurier“ stellt die Frage: „Was nun?“ und schreibt: „Es scheint undenkbar, daß die Regierung die Angelegenheit durch den Schluß der peinlichen Verhandlungen als vorläufig oder völlig erledigt ansieht, daß sie auf die Vorlage verzichtet oder demselben Abgeordnetenhause die Vorlage in einer folgenden Session noch einmal vorlegt. Das wäre ein Vorgehen, das noch destruktiver wirken müßte als die Maßregelung und nachfolgende Beförderung der oppositionellen Landräthe vor zwei Jahren. Der plötzliche Schluß des Landtages kann nur ein erster Schritt sein, dem die Auflösung des Abgeordnetenhauses und die Ausschreibung von Neuwahlen folgen muß.“

Der Vollständigkeit halber müssen wir verzeichnen, daß in einigen Blättern auch der Landesdirektor Freiherr von Mantauffel als Ministerkandidat genannt wird, und zwar für den Posten des Ministers des Innern. — Was für Folgen die Erregung auswirkt — so meint die „Freisinnige Zeitung“ — zeigt die Meldung, daß als Nachfolger Bresselts auch der jetzige Staatsminister von Koburg-Gotha, Herr Senti, der frühere Justizrat des Fürsten Fürstentum berg, in Aussicht genommen sei.

## Politische Tagessehan.

\*\* Bromberg, 4. Mai.

Die internationale Zuckerkonferenz wird, wie der „Magd. Ztg.“ aus Berlin gemeldet wird, wohl überhaupt nicht zu Stande kommen. Jedenfalls seien die formellen Einladungen zur Konferenz seitens Belgien noch nicht ergangen. Von einem Lande liege bereits eine Weigerung zur Theilnahme vor, dagegen sei England auch nach der Einführung des Zuckersollens geneigt, sich an den Verhandlungen zu betheiligen.

Der französische Minister Delcassé scheint in Petersburg nicht viel erreicht zu haben. Wie Fürst Meshcherski im „Grafbanin“ schreibt, ist Delcassé, was die Politik betrifft, wahrscheinlich mit denselben Dingen weggefahren, mit denen er gekommen ist —



mit guten Absichten und guten Wünschen, die im Laufe der fünf Tage ohne Zweifel in den politischen Gesprächen, welche auf der Voraussetzung der einen oder anderen Kombination beruhen, in der allgemeinen Abschätzung der jetzigen politischen Lage ihre Anwendung gefunden haben. Alles scheint wie bisher auf der Basis einer platonischen Einigung, nachdem Johann Baptist Weichscheski Delcassés Stellung in Frankreich charakterisiert hat, fährt er fort: „Wie viel die jetzigen französischen Offiziere es auch leugnen mögen, ist es doch unzweifelhaft, daß das Barometer des nunmehrigen Kabinetts in Bezug auf französisch-russische Sympathien niedriger steht, als beispielsweise dasjenige des Kabinetts Méline.“ Weichscheski tritt dafür ein, daß es im Interesse beider Staaten wünschenswert sei, das zwischen ihnen nie ein Bund, immer aber eine Einigung im Namen der beiderseitigen Sympathien bestche. Dann wendet er sich dem Staat eines Bündnisses und bezieht sich auf Russland und die Gefahr, welche durch die Politik der Einigung mit Frankreich irgendetwas zu verleben. Ich bin aufrichtig überzeugt, daß die französisch-russischen Sympathien wohl eine vortreffliche Sache sind, das Streben nach einer Einigung mit Deutschland in der Interessens-Rußlands aber ebenfalls. — Im französischen Ministerialrathe erstattete am Freitag Delcassés Bericht über seine Reise nach Petersburg und erklärte, daß über alle Fragen, welche Russland und Frankreich interessierten, ein vollständiges Einverständnis zwischen den beiderseitigen Regierungen herrsche.

**Vom Burenkrieg.** Wie aus Kapstadt gemeldet wird, vereinigten sich letzte Woche Buren in großer Zahl unter hervorragenden ihrer Führer bei Hartenbosfontein. General Wabington besah die stark verstärkten Stellungen der Buren einen ganzen Tag lang und zwang sie, diese am 27. April zu räumen. Tags darauf hatte Wabington bei Lophfontein einen harten Kampf zu bestehen. — Ein kürzlich in Natal North eingetrossener Soldat von Brabant's Reitern gilt als gefangener Burenführer. — Wie aus Pretoria gemeldet wird, wird durch gestern erlassene Proklamation die Zivilverwaltung Krandsbaals weiter ausgedehnt. In den Städten Johannesburg, Pietermaritzburg und Krugersdorp wird die Polizei der Burenbehörde übertragen und in Heidelberg und Standerton werden Zivilgerichte eingesetzt. — Im Laufe der gestrigen Verhandlung im Unterhause erklärte der Staatssekretär des Krieges Brodrick, im Monat April seien 1046 Buren gefangen genommen, 160 hätten sich ergeben.

**Deutschland.**

**Berlin, 3. Mai.** Der Kaiser nahm heute Vormittag auf dem Tempelhofer Felde Truppenbesichtigungen vor und lehrte, überall wieder begrüßt, mittags nach der Stadt zurück. Heute Abend um 10 1/2 Uhr wird der Kaiser nach Schilly abreisen. Die Kaiserin begibt sich heute Abend mit dem Prinzen Joachim und der Prinzessin Viktoria Luise nach Baden-Baden. Gestern Nachmittag starrten der Kaiser und die Kaiserin in Potsdam der Königin-Mutter der Niederlande einen Besuch ab.

**Potsdam, 3. Mai.** Die Königin-Mutter Emma der Niederlande ist heute Vormittag nach König in Hessen abgereist.

**Deßau, 3. Mai.** Das Befinden des Herzogs ist wenig verändert; die Krankheit nimmt einen normalen Verlauf.

**Bulgarien.**

**Sofia, 3. Mai.** Die hiesige Studentenschaft nimmt in Aufsehen unter Hinweis auf die Haltung Russlands in Mazedonien und das Vorgehen der russischen Regierung gegenüber der Studentenschaft gegen die Befestigung an den Kundsgebirgen für Russland Stellung, welche anlässlich der auf Montag anberaumten Feier der Grundsteinlegung des Denkmals für Kaiser Alexander II. beabsichtigt sind.

**Italien.**

**Rom, 3. Mai.** Der König wird am Sonntag durch Dekret einen neuen „Orden der Arbeit“ stiften. Derselbe soll Bürgern und Arbeitern verliehen werden, die sich auf dem Gebiete der Wohlthätigkeitsanstalten und der Arbeitsverhältnisse verdient gemacht haben.

**Dänemark.**

**Kopenhagen, 2. Mai.** Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin ist heute Abend um 6 Uhr 45 Minuten hier eingetroffen und wurde vom dem König, dem Prinzen und der Prinzessin Waldemar, dem Prinzen Johann, sämtlichen Ministern und anderen hochgestellten Persönlichkeiten empfangen.

**Aus Stadt und Land.**  
**Bromberg, 4. Mai.**  
(Siehe auch an anderer Stelle.)

**Schwurgericht.** Am nächsten Montag, 6. Mai, beginnt die diesjährige 3. Schwurgerichtsperiode. Den Vorsitz während derselben wird Herr Landgerichtsdirektor Geheimrath Schay führen. Zur Verhandlung stehen folgende Strafsachen: am 6. Mai eine Anklage wegen Kindesmord gegen die Dienstmagd Anna Szocińska aus Borek bei Pnin; am 7. Mai eine Anklage wegen vorsätzlichen Meineides und ver-

fälschter Verleitung zum Meineid gegen den Arbeiter Carl Hoffmann aus Grünlich; am 8. Mai eine Anklage wegen Betruges, verübt durch Betrug und Urkundenfälschung gegen die Tischlerfrau Felia Gacziłowska und wegen Anstiftung zu diesem Verbrechen gegen die Marianna Schmidtowska aus Schwabenehbe, am 9. Mai eine Anklage wegen vorsätzlichen Meineides gegen den Arbeiter Carl Hoffmann aus Grünlich und wegen Anstiftung zu diesem Verbrechen gegen den Metzger Michael Dobberstein aus Kl. Stinno.

**Die Konferenz von Delegirten der Handwerkskammern in Preußen** auf welche schon früher einmal hingewiesen worden ist, wird am 15. d. M. in Berlin im Reichstagsgebäude stattfinden. Als Delegirte werden von hier die Herren Budjahn und Bennenwig theilnehmen.

**Zur Jubelfeier des Realgymnasiums.** Mit Bezug auf die heutige Anzeige über die Ausgabe der Einfahrkarten zu den Festlichkeiten durch den Vorsitzenden des Festauschusses Herrn Wilhelm Vincent, Friedrichsplatz 16/17, bemerken wir beiläufig, daß diese Ausgabe bereits von Montag, 6. Mai, ab erfolgt.

**Der Zweigverein Fördern zur Fürsorge für entlassene Straßgefängene und Korrigenden** verlor seinen 19. Jahresbericht (1900). Der Verein zählte beim Jahresanfang 43 Mitglieder. Ausgeschlossen sind infolge Verletzung der Vorschriften, Oberinspektor Bartels und Schriftführer, Assistent Peters. Anstelle des Oberinspektors Bartels wurde Vorstand Peter's Lehrer in Eichy zur Schriftführerin gewählt. Mühen sind hinzugekommen 7, ausgeschieden 4 Mitglieder, so daß der Verein am Jahresabschluss 46 Mitglieder zählt. Fürsorgeerträge aus dem Vereinsbezirk von zusammen 26 Personen konnten sämmtlich erledigt werden: a. durch Beschaffung geeigneter Dienststellen 7, b. durch Gebührentilgung 6, c. in anderer Weise 13. In Unterstufungen hat der Verein 92 Mark gewährt. Sämmtliche Beträge sind im Sinne der Fürsorge den Selbstfürsorgern zur Verfügung an die hilfsbedürftigen Wittföhrerinnen überhandt worden. Vom Provinzialverein zu Posen sind 21 Schüllinge dem Verein zur Beschaffung eines Unterkommens empfohlen worden. Die einzelnen Fälle kamen in der Vorstandssitzung zur Kenntniss, jedoch gelang es nur für einen der Empfohlenen ein Unterkommen zu beschaffen. Der Regierungspräsident bewilligte auch im Berichtsjahre eine Beihilfe von 50 Mark. Die Einnahmen betrug 200,14 Mark, die Ausgabe 124,56 Mark, so daß ein Bestand von 75,58 Mark verblieb. Hierzu kam ein Sparsassenbuch über 488,33 Mark.

**Die Konzerte im Wärscheischen Saale** finden vorläufig nicht mehr statt und werden erst im Herbst d. J. im renovirten und vergrößerten Saale wieder ihren Anfang nehmen.

**Die vereinigte Wärscher- und Drehschleifereimung** hielt gestern im Restaurant „Zum deutschen Kaiser“ (Frank) ihre Quartalsitzung ab. Der Obermeister, Herr Schüb, eröffnete die Sitzung mit dem Kaiserhuld. Zwei Reden wurden nach beendeteter Lehrzeit und nach abgeleiteter theoretischer und praktischer Prüfung zu Gesellen aufgeschrieben; dann wurden vier junge Leute in die Lehrlingsrolle eingeschrieben, und zwar drei für die Wärscher- und einer für die Drehschleifer. Der Sitzung wohnte der Sekretär der Handwerkskammer Herr Budjahn bei, der sich über die neuen Bestimmungen der Prüfungsordnung ausließ.

**Von den Bromberger Schulverhältnissen.** Wie uns mit Bezug auf unsere neulichsten Artikel über diesen Gegenstand authentisch mitgetheilt wird, ist die Frage über die Gründung einer neuen höheren Lehranstalt schon vor längerer Zeit im Magistrat eingehend erörtert worden. Bestrebt hat vor mehreren Monaten beschlossen, einen Antrag auf Errichtung einer lateinischen Realschule mit Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen- und Militärdienst zu richten, und sich dabei auf den Standpunkt gestellt, daß die Errichtung derartiger höherer Lehranstalten ausschließliche Aufgabe des Staates, nicht der Städte sei. — Die städtische höhere Mädchenschule zu vergrößern oder eine neue solche Anstalt zu begründen, wird nicht geplant, weil für das in dieser Beziehung vorhandene Bedürfniss nach dem sachkundigen Urtheile der Schuldeputation die vorhandenen öffentlichen und privaten Anstalten ausreichen. — Wir stellen hiernach gern fest, daß der Magistrat den hiesigen Schulverhältnissen seine Aufmerksamkeit zuwendet, und wünschenswerthen Anregungen an der städtischen Centralstelle den besten Erfolg. An eine Erweiterung der städtischen höheren Töchterschule haben wir niemals gedacht, schon darum nicht, weil sich hier ein Bedürfniss auf die einfachste Weise durch Rentenzessionierung einer Privatanstalt befriedigen ließe. Wir begnadeten lediglich, das Interesse auch auf diese Anstalten hinzuwenden, von denen uns berichtet wurde, daß sie dem Andränge gleichfalls beinahe nicht mehr genügen. Wenn die Schuldeputation die Verhältnisse normal findet, um so besser.

**Stadtkasse.** Morgen Sonntag schließt die Spielzeit mit einer Aufführung von Richard Wagner's „Lohengrin“, Hofentlich besuchen unsere Musikfreunde die vorläufig nicht so bald wiederkehrende Gelegenheit, dieses Meisterwerk zu hören, recht zahlreich, und bringt der Schluß der Saison nach einmal ein volles Haus, eine Erscheinung, die sich während der zweiten Hälfte der Monatsoper nur selten gesehen hat. Die Titelpartie singt Herr Voß, die „Elsaabeth“ wird Fräulein Zimmermann verkörpern, und die übrigen Partien sind mit Fräulein Corelli und den Herren Moray, Wirt, Cimhorst, Großer und Wandschneider besetzt.

**Besitzeränderung.** Das den Barth'schen Erben gehörige Grundstück Kintowstr. Nr. 53 hat der Maurermeister Herr Karl Rose für 25 500 Mark gekauft.

**Der Turnklub** veranstaltet heute bei Vorph. Fischerstr., für seine Mitglieder und deren Angehörige einen Familienabend, zu welchem auch Gäste willkommen sind.

**Der Bromberger Bürger-Schützenverein** feiert in diesem Sommer das Fest seiner Jahreshauptversammlung, zu welchem der ganze Märkisch-Posener Schützenbund eingeladen werden soll. Die Fahne wird in der Werkstätte des Malermeisters Herrn Gau hierselbst angefertigt. Die weitere Zeit geht einem Schützen aus dem 15. Jahrhundert mit Stutzen und Scheibe, umgeben von einem Lorbeerkranz, die Unterschrift lautet: „Ach Aug' und Hand fürs Vaterland!“ und ist der Aufschrift: „Für Kaiser und Reich“ zu lesen. Die Niederseite zeigt das Bromberger Stadtwappen mit reich verzierten Ecken mit der Aufschrift: „Bürger-Schützenverein Bromberg 1897 bis 1901.“ Das Material liefert die Fahnenfabrik von Herr in Müden.

**Grundstückkäufe.** Das Grundstück Kintow- und Kintowstr. Nr. 53 (früher No. 14) ist im gestrigen Subhastationstermin für das Meistgebot von 65 000 Mark in den Besitz des Kaufmanns Herrn Protot übergegangen. Ferner hat das Gut W. u. L. K. S. Hof (Wiedaschowa) Herr Oberleutnant von Borke gekauft.

**Vom Wochenmarkt.** Der heutige Wochenmarktverkehr war ein recht lebhafter, besonders auf dem Friedrichsplatz. Die Mandel Eier kaufte man mit 60 Pf., die Butter mit 0,80 — 1,10 Mark. — Zunge Hühner wurden mit 0,90 — 1 Mark das Stück gekauft; alte Hühner kosteten 1,20 — 1,50 Mark. Der Gemüsemarkt war reichlich mit jungem Gemüse besetzt. Das Bund (ein Pfund) Spargel kostete 1 Mark, die Meße Spinat 60 Pf., drei Bund Radischen 10 Pf., drei Köpfe Salat 15 Pf. — Auf dem Fleischmarkt zahlte man für das Pfund Rindfleisch 50 — 60 Pf., für Kalbfleisch 50 — 65 Pf., Schweinefleisch 60 — 70 Pf. Auf dem neuen Markte wurde für 50 Kilogramm Kartoffeln 2,40 Mark gezahlt.

**Standesamt Pawlowke.**  
Bom 16. bis 30. April.  
Geburten. Hilfspflegermeister Otto Wäsche, Sudba Red., beide aus Kolonie A.  
Geburten. Bestzer Hermann Helbig, Kanal-Kolonie A. 1 S. Bahnwärter Johann Grube, Kanal-Kolonie A. 1 S.  
Sterbefälle. Fischermelster August Kominski, Kanal-Kolonie A, 71 J. Maria Janicki, Kol. Kruschin, 20 Tage.

**Standesamt Schleusenau.**  
Bom 16. bis 30. April.  
Geburten. Werdmüller Albert Mar in 1. Arbeiter Josef Danielet 1. E. Eigenhümer Emil Schult, Jägerhof, 1. E. Hilfsschreiber Hermann Weiler, Jägerhof, 1. E. Fabrikdirektor Paul Maneschkowski 1. E. Schlosser Theodor Helinski 1. E. Schlosser Johann Mobitz 1. E. Straßenbahnwagenführer Josef Krowinski 1. E. Arbeiter Josef Patos 1. E. Maschinenhefter Friedrich Kobanz 1. E. Sattler Aloisius Morak Zwillinge 2. E. Arbeiter Julius Schme Schlenkerdorf, 1. E. Maurer Adolf Engel, Jägerhof, 1. E.  
Sterbefälle. Martha Schula, Jägerhof, 8 J. Rosalie Hoffmann geb. Nemeth, Jägerhof, 41 J. Landwirth Ludwig Kant 51 J. Florian Rosinat, Jägerhof, 8 Jg. Geometer Anton Grunewald 78 J. Jakob Neumann 18 Jg. Marianna Walszewska geb. Lemandowska 28 J. Friedrich Liebitz, Jägerhof, 2 W. Witwe Dorothea Neumann geb. Wärsche, Jägerhof, 7 J. Witwe Karoline Sonnenberg geb. Abel Schenkendorf, 56 J. Witwe W. Helmine Tarcowski geb. Falarzja 79 J. Frau Rosmarie 7 W. Paul Hoffbauer 6 Wd. Robert Rindat 26 Tage.

**Standesamt Bromberg (Landbezirk).**  
Aufgebote. Pester Wilhelm Anjath, Negort, Gertrude Neumann Zielonke. Zim ergestellte Guitav Karom, Meißel, Wilhelmine Streblow, Kol. Garmontke.  
Geburten. Käthner Julius 3 sakte, Zielonke, 1. E. Arbeiter Friedrich Krüger, Schwedenhöhe, 1. E. Dachbedeckung Hermann Krüger, Scharbittersdorf, 1. E. Arbeiter Peter Sawinski, Schröttersdorf, 1. E. Arbeiter Heinrich Mäws, Schwedenhöhe, 1. E. Müller Emil Zimmermann, Schwedenhöhe, 1. E. Gustav rich Ernst Juch Klein-Bartels, 1. E. Tapesier Edwin Dabiz, Schindorf, 1. E.  
Sterbefälle. Wily Erdmann, Klein-Bartels, 11 M. Franz Komke, Langenau, 7 J. Witwe Helene Alexander, Negort, 87 J. Frau Bertha Bahr, Groß-Bartels, 25 J. Maria Wallburg, Schwedenhöhe, 4 J.

**Handelsnachrichten.**  
Bromberg, 4. Mai. Amtl. Handelskammerber. Weizen 170 — 176 Mark, abwärts blauespitzige Qualität unter Notiz. — Roggen, gehende Qualität 140 — 148 Mark. Getreide nach Qualität 145 — 148 Mark, gute Krautwaare 145 — 156 Mark, feinste unter Notiz. — Erbsen Futterwaare 140 — 150 Mark, Kohnwaare 180 — 190 Mark. — Haber 143 — 153 Mark.

**Marktbericht der Stadt Bromberg vom 4. Mai.**

Ware	688h.		niebr.		Ware	688h.		niebr.	
	Breit.	Rein.	Breit.	Rein.		Breit.	Rein.	Breit.	Rein.
Weizen 100	174	170	172	168	Butter 1 Kg.	2 1/2	1 60	—	—
Roggen 100	146	138	—	—	Seu 100	120	10 00	—	—
Gerste 100	156	148	—	—	Stroh 100	11 00	10 00	—	—
Haber 100	153	143	—	—	Krummstroh	7 00	6 50	—	—
Erbsen 100	190	180	—	—	Spiritus pr. Str.	—	—	—	—
Kartoffeln 100	6 00	5 00	—	—	Eier per Schock	2 40	2 20	—	—

Die General-Vertretung erster Firma Aktien-Gesellschaft sucht für ihre epochemachende patentirte Erfindung (Glasbranche, Konsumartikel) in einzelnen Provinzen

**den Alleinverkauf**

an folgende Firmen abzugeben. Schöne Wärsche Distanz unter „Generalvertretung 500“ Postamt 53 Berlin, erbeten.

**Wetter-Ansichten**  
auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.  
und zwar für das nordöstliche Deutschland.  
5. Mai: Welsch heiter, warm.  
6. Mai: Halbheiter, angenehm, streichweise Gewitter, lebhaft Winde.

**Berlin, 4. Mai.** Städtischer Schlachtviehmarkt (Amtlicher Bericht der Direktion). Es standen z. Verkauf: Rinder 5091, Küder 1642, Schafe 9099, Schweine 8269. — Bez. vord. für 100 Pf. ob. 50 kg Schlachtgewicht (f. 1 Pf. i. Pf.). M. für A in 50 kg. Ochsen, 1. vollfleischig, ausgem., höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 62—65  
2. junge, fleischig, u. ausgem. u. alt. ausgem. 56—60  
3. mäßig genährte junge und gutgenährte ältere 53—55  
4. gering genährte jeden Alters 48—52  
Bullen: 1. vollf. höchsten Schlachtwerths 56—60  
2. mäßig genährte Jüngere u. gut genährte ältere 52—55  
3. gering genährte 45—50  
Färsen u. Kühe: 1. a) vollf. ausgem. f. b. Schüll. 52—53  
b) vollf. ausgem. Kühe h. Schlachtw. 5. 7 Jahre alt 49—50  
2. alt. gem. Kühe u. wenig, gut entw. Jüug. 42—44  
3. mäßig genährte Färsen und Kühe 42—44  
4. gering genährte Färsen und Kühe 35—40  
Kälber: 1. fle. Mastf. (Vollfleisch) u. b. Saugt. 70—72  
2. mittlere Mastfärsen und gute Saugtärsen 58—62  
3. geringe Saugtärsen 58—56  
4. ältere, gering genährte Küder (Fresser) 32—43  
Schafe: 1. Mastschaffner u. Jüug. Mastschaffner 58—61  
2. ältere Mastschaffner 48—56  
3. mäßig gen. Schaffner u. Schafe (Mastschafe) 44—47  
4. Polsteinere Niederungsschafe 44—47  
Ewe: a) vollfleischig, der feinen Rassen u. bereinigt, älter bis zu 1/2 Jahr. 220—280 Pfund schwer 53  
b) schwere, 280 Pfund und darüber (Käfer) 50—52  
a) fleischig 47—49  
c) Saugen 46—47

**Verlauf und Tendenz des Marktes.**  
Das Aindergeschäft wickelte sich ganz langsam ab und bleibt nicht unerheblicher Ueberfluth. Der Aänderhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen war das Geschäft ruhig und hinterließ etwas Ueberfluth. Der Schweinemarkt war ruhig und wird voraussichtlich geräumt.

**Börsen-Depeschen.**  
(Nachdruck verboten.)  
(Siehe auch an anderer Stelle.)

Angenommen um 2 Uhr 25 Minuten.

Kurs vom	2.	4.	Kurs vom	3.	4.
Amtliche Notiz			Anw. Salzbg.	126,00	125,75
Aust. Not. Cassa	216,15	216,75	Stadtbauische	92,50	92,50
Wechsel Lond.	204,20	204,20	Wesph. 3/16	—	—
3/16 Weichs. Anl.	88,40	88,40	Handbr. Neue	96,00	96,00
3/16 Weichs. A.	88,60	88,60	3/16 Abf. G.	—	—
3/16 A. u. L. fo.	98,60	98,60	Br. anf. 1. 1908	90,50	90,50
3/16 Br. Konl.	88,40	88,40	3/16 Abf. G.	—	—
3/16 Br. Konl.	98,30	98,40	Ob. unt. h. 1907	92,25	92,00
3/16 Br. Konl.	98,30	98,40	Abf. D. Mein.	—	—
102,00	101,30	101,30	Obf. 4/10 u. 1908	99,00	99,00
96,20	96,30	96,30	Unf. Not. unt.	—	—
86,00	86,00	86,00	Spiritus 50er l.	—	—
96,10	96,10	96,10	Unfag:	—	—
96,10	96,10	96,10	70er loco	—	—
100,30	100,30	100,30	70er Fünftel	—	—
70er Degem.	—	—	70er Degem.	—	—
279,00	278,75	278,75	Unfag:	—	—

Berlin, 4. Mai. (Produktenmarkt), angef. 2 Uhr 25 Min.

Kurs vom	3.	4.	Kurs vom	3.	4.
Weizen Mai	174,75	175,00	Mais Mai	115,50	115,25
" Juli	173,00	173,00	" Juli	113,00	—
" Sept.	169,75	169,75	" —	—	—
Roggen Mai	145,00	146,25	Rübbi Mai	58,30	57,40
" Juli	145,25	145,25	" Oktober	52,40	52,40
" Sept.	14,30	145,00	Spiritus 70er loco	44,30	44,40
Haber Mai	143,00	—	Loco	—	—
" Juli	139,75	140,00	12 000	—	—

Danzig, 4. Mai, ankommen 2 Uhr — Min.

Ware	3.	4.
Reizen: Tendenz: fest	—	—
bunter und hellfarbig	174	178
hellbunter	178	—
hochbunter und weißer	—	—
Roggen: Tendenz: höher loco	714	718
inländischer loco 714 Gr. transit	—	105

**Letzte Nachrichten.**  
Drahtmeldungen.

Berlin, 4. Mai. Der Kaiser ist gestern Abend um 11 Uhr mittels Sonderzuges nach Schilly (Obershausen) abgereist.

Schilly (Obershausen), 4. Mai. Der Kaiser ist mit Gejolge heute früh mittels Sonderzuges zur Feier der silbernen Hochzeit des Grafen und der Gräfin Schilly-Oberh hier eingetroffen.

Berlin, 4. Mai. Verschiedene Blätter nennen den Abgeordneten Möller-Duisburg als zukünftigen Handelsminister. (Siehe Leitartikel).

Kiel, 4. Mai. Der zur Offsektion gehörende Theil des am 5. d. Mts. mit dem Dampfer „Rein“ abgehenden Abführungsapparats für Dampfer ist heute früh in Stärke von 900 Mann einschließlich der Offiziere mit Sonderzug nach Bremerhaven abgereist.

Wilhelmshaven, 4. Mai. Das Linienschiff „Kaiser Friedrich III.“ ist heute anker Dienst gestellt worden. Die Besatzung ist nach Kiel mittels Sonderzuges abgegangen.

König, 4. Mai. Bei einem Gewitter wurden gestern bei Benac ein Mann und unweit Ubernach ein Kinderpaar vom Blitze erschlagen.

Deßau, 4. Mai. Nach dem heute ausgegebenen Bulletin hat die Besserung in dem Befinden des Herzogs bereits gute Fortschritte gemacht.

Calcutta, 4. Mai. In den Dörfern, in denen die Pest herrscht, ist die Bevölkerung sehr unruhig geworden. Zwanzig Dörfer seien bereit den beherrschenden Maßnahmen Widerstand entgegen. Ein Offizier wurde getödtet. Es wurde ein erneuter Angriff auf das Negerepersonal unternommen. Militär dorthin ist abgegangen.

Wons, 4. Mai. Im Kohlenbergwerk Glenn stürzte ein großer Stein auf den Förderkorb, in welchem sich zwölf Arbeiter befanden. Neun wurden getödtet, die übrigen schwer verletzt.

Wien, 4. Mai. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht kaiserliche Handschreiben an den Grafen Goluchowski, an von Köber und den ungarischen Ministerpräsidenten Szell, die Einberufung der Delegationen nach Wien für den 20. Mai versügend.

London, 4. Mai. Die „Eveningpost“ meldet aus Washington, Montague White theilte dem Staatsdepartement mit, daß Präsident Krüger die Vereinigten Staaten im August besuchen werde. Es wurde erklärt, Krüger werde herzlich willkommen sein, er werde aber nicht offiziell empfangen werden.

London, 4. April. Der Korrespondent der „Times“ in Pretoria meldet unter dem gestrigen Datum: Der Umstand, daß Frau Botha neuerdings die Genehmigung erhalten hat, ihren Gemal zu besuchen, hatte dem Gericht Naehrung gegeben, daß die Verhandlungen mit Botha wieder eröffnet seien. Ich bin zu der Erklärung ermächtigt worden, daß dies nicht der Fall ist und auch keine Absicht besteht, auf die Sache zurückzukommen.

Jacksonville, 4. Mai. Die Feuerbrunst in der Stadt nahm ihren Weg ostwärts. Zwei Häuserblocke, welche absichts lagen, blieben verschont. In dem Schiffsquartier sind 20 Sektar von dortigen Grundstücken niedergebrannt. Die meisten dieser Gebäude waren aus Holz gebaut. Um das Feuer zu isolieren, zerstörte die Feuerwehre verschiedene Grundstücke durch Dynamit. Fünf Negerkinder sollen in den Flammen umgelommen sein.

Jacksonville (Florida), 4. Mai. Ein großes, von starkem Wind noch mehr angefachtes Feuer wüthet in 25 Häuserblocks. Zwei große Geschäftsquartiere sind niedergebrannt.







# RUDOLPH HERTZOG

Gründung 1839.

BERLIN C.

Breitestrasse 15.

## Neue Wasch-Stoffe Sommer-Saison 1901

<b>Zephyr-Waschseide.</b>	Grosse Neuheit! Streifen-, Karo- und Jacquard-Muster, Breite 70-80 cm . . . . . das Meter	1,20	Mark bis	2,50	Mark.
<b>Elsasser u. Engl. Zephyrs.</b>	Karos, Streifen, Schleifen-, Noppen-Muster, Breite 70-80 cm, d. Meter	40	Pfg. bis	2,40	Mark.
<b>Kleiderleinen mit Seide.</b>	Seidene Streifen, Karos und spitzenartige Muster, Breite 70 cm, d. Meter	1,50	Mark bis	1,80	Mark.
<b>Einfarbige Kleiderleinen.</b>	Dicht und klar, écu- und Saisonfarben, Breite 60-105 cm, d. Meter	60	Pfg. bis	1,50	Mark.
<b>Organdy, Batist-Voulard.</b>	(Seiden-Imitat.) Englische und Elsasser Neuheiten, Breite 70-80 cm, d. Meter	50	Pfg. bis	1,50	Mark.
<b>Schweiz. u. Franz. Plumetis.</b>	Neuheiten in broschiert. Écu u. farbig, Br. 70-100 cm, d. Meter	1,05	Mark bis	4,00	Mark.
<b>Bedruckte Rips-Piqués.</b>	Punkt-, Streifen-, Fantasiemuster, auch einfarbig, Breite 76-80 cm, d. Meter	50	Pfg. bis	1,50	Mark.
<b>Bedruckte Satin-Foulards.</b>	(Mercerisiert.) Punkt-, Streifen-, Foulardmuster, Br. 70-80 cm, d. Meter	80	Pfg. bis	1,10	Mark.
<b>Madapolam, Krepp, Brokat.</b>	Elsass. Qualit. Neuste Druckmuster, Breite 80 cm, d. Meter	30	Pfg. bis	85	Pfg.
<b>Baumw. Flanelle u. Velours.</b>	Für Matinées, Kinderkleider, Blousen etc. Breite 72-78 cm, d. Meter	40	Pfg. bis	70	Pfg.
<b>Gestickte Batist- u. Zephyr-Roben</b>	Keilform, écu, weiss, farbig.	13,50	Mark bis	42,00	Mark.
<b>Starkfädige Baumwollstoffe,</b>	für Haus- und Kinderkleider, Blous. etc. Br. 70-95 cm, d. m.	45	Pfg. bis	1,05	Mark.
<b>Drelle, Panamas, Satinettis</b>	für Knaben- und Mädchen-Anzüge. Breite 60-70 cm, d. Meter	55	Pfg. bis	1,50	Mark.
<b>Elsasser Wollen-Musselin.</b>	Beste Qualitäten, hell-, mittel- u. dunkelfarb., Breite 78-80 cm,	65	Pfg. bis	1,20	Mark.

Proben franko. Alle Aufträge von 20 Mk. an franko.

(178)



Die Hauptausgabestelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

Geschäfts-Eröffnung!

Einem hochgeschätzten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich Montag, den 6. d. Mts. mein neu eingerichtetes Colonialwaren- u. Delikatessen-Geschäft, Wein- und Cigarren-Handlung Danzigerstraße 38 (bisher von Herrn Max Klein innegehabt) eröffne. Es wird mein Bestreben sein, stets gute und reelle Waare zu liefern. Für das bisher geschenkte Vertrauen sage meinen besten Dank und bitte, auch mein neues Unternehm. durch geneigten Zuspruch gütigst unterstützen zu wollen. Mit vorzüglicher Hochachtung Paul Lotz, Danzigerstraße 38 - Mittel- u. Schleinitzstraßen-Ecke. Leirant des Lehrer- u. Wirtschaftl. Vereins.

Malerarbeiten

in künstlerischer Ausführung. Tadellose Entwürfe von Façaden u. Zimmerdecorationen - wobei bemerkt, dass ich in königlichen Schlössern Berlins konkurrenzlose Ausführungen hergestellt - empfehle zu den billigsten Preisen. Gleichzeitig mache ich auf mein neues verstellbares Façaden-Gerüst aufmerksam. F. Magierski, Malermeister, Danzigerstrasse 53.



Nach Stettin, Berlin und Zwischenstationen Ladet Schiffsanwer Czarnecki. Gefl. Güteranmeldungen erbitte. Max Dullin, Burgstraße 15 I.

Gustav Rady & Schacht,

Fabrik für Kunstschmiedearbeiten u. Eisenkonstruktionen Bromberg, Danzigerstrasse Nr. 99 empfehlen sich zur Anfertigung von Grabgittern nach neuesten Entwürfen in sauberster Ausführung und allen Preislagen. Gärtenzäune, Thorwege, Balcongitter, Blumenhallen, Treibhäuser, eiserne Fenster etc. Kostenanschläge und Entwürfe auf Wunsch.



J. Schülke, Bromberg Fischerstr. 3 \* Fernsprecher 503 Grösste Auswahl von Metall- und Holzsägen und deren sämtlicher Zubehör.

Silberne Medaille. S. Goldbaum Grabdenkmäler-Fabrik Bromberg, Friedrichstrasse 7. Gegründet 1828.



empfehlen sein Denkmälern in Granit, Marmor und Sandstein m. anerk. saub. Schritt. in doppelt ächter Vergoldung. Zeichnungen auf Wunsch franco. Grabeinfassungen, Gitterschwellen, Gittersockel.

Zur Feier des Fünfzigjährigen Jubiläums des Königlichen Realgymnasiums, ehemals Städtischen Realschule, zu Bromberg findet Sonnabend, den 11. Mai 1901, abends 8 Uhr in Patzer's Sälen ein Festcommers und Sonntag, den 12. Mai 1901, mittags 2 Uhr in der Loge ein Festessen statt. - Alle ehemaligen Schüler der Anstalt werden zur Teilnahme an diesen Festlichkeiten freundlichst eingeladen und gebeten, die Eintrittskarten hierzu bis zum Mittwoch, den 8. Mai 1901 bei dem Vorsitzenden des Festausschusses Wilhelm Vincent, Friedrichsplatz 16/17 abzuholen. Festbeitrag zum Commers 50 Pf. Gedeck zum Festessen 3,50 Mk.

Das Comité.

I. A. Rudolph Zawadzki. Wilhelm Vincent. Dr. Kuhse. Richard Ménard. E. Höhnel.

Bromberger Bank für Handel und Gewerbe.

Wollmarkt Nr. 7 Bromberg. Wollmarkt Nr. 7.

Depositen-Kasse: Danziger-Strasse Nr. 8.

Voll eingezahltes Aktien-Kapital: 2 Millionen Mark.

Wir verzinzen bis auf Weiteres:

Baar-Einlagen mit täglicher Kündigung zu 3%

„ „ „ dreimonatlicher „ „ 3 1/2%

Die Verzinsung beginnt mit dem Tage der Einzahlung und endet am Tage der Abhebung.

Die schönsten Damen

Blousen u. Jupons

grösstes Lager

erhalten Sie

staunend billig

bei

Gebr. Wolff, Friedrichsplatz 26

Mein Atelier befindet sich jetzt (254) Bahnhofsstr. 44, 1 Tr. über d. Contor d. Hrn. Weermann. Marg. S. de Bontemard, Malerin.

Die Geschäftsräume der Bezugsgeossenschaft für Brennmaterialien sind von Thorerstraße 9 nach Köpferstraße 3 verlegt. 100 Briefbogen (mit Wasserzeichen). 100 Couverts mit innen blau für 1 Mark bei C. Junga, Bahnhofsstr. 75.

Ueber 100 gebrauchte aber noch gut erhaltene Fahrräder habe von 20 Mark an auch auf Teilzahlung zu verkaufen. J. F. Meyer, 95 a Bahnhofsstraße 95 a. Bitte genau auf Firma zu achten.

Paul Böhm, Holzbearbeitungsfabrik, Gr. Bartelsee, übernimmt Hobeln, Spunden, Kehl- und alle sonstigen Holzbearbeitungsarbeiten.

Gummi-Schläuche

für alle Zwecke. (254)

Hanf-Schläuche

nebst Strahlrohr u. Verschraubung zur Gartenpumpung.

Gas-Schläuche

aus Gummi und übersponnene empfehlen

Ferd. Ziegler & Co., Bahnhofsstraße 95.

Gelegenheitskauf!

Sehr billig. Sehr preiswerth.

Von meiner Geschäftsreise aus Hamburg und Bremen zurückgekehrt, offerire ich, durch sehr günstigen Einkauf veranlaßt, so lange der Vorrath reicht:

- Nr. 70 p. 100 Stück 10,00 Mark. Nr. 90 p. 100 Stück 9,00 „ Nr. 55 p. 100 Stück 7,50 „ Nr. 51 p. 100 Stück 6,50 „ Nr. 24 p. 100 Stück 6,00 „

Die Sachen sind im Schaufenster ausgestellt.

Curt Stengert, Kaiserhaus.

Spezial-Haus f. feine Hamburg. u. Bremer Cigarren. Vorzügl. Qualitäten. Tadelloser Brand.

Jeden Sonntag Nachmittag von 4 Uhr ab: Caffee-Concert. Hotel-Restaurant zur Neuen Bromberger Brauerei Kornmarkt 8 (208) empfiehlt in reichhaltiger Auswahl Frühstückskarte v. 30. 40 Pfg. an, Abendkarte ebenfalls v. 30. 40. 50. 60. 75 Pfg. Auswahl u. Zusammenstellung für jeden Gast frei. ff. gutgepflegte Biere, hell u. dunkel Porter und Kulmbacher. Um geneigten Zuspruch bittet Max Schulz.

Restaurant Mühlthal

Eröffnung Sonntag, den 5. Mai

2. Station der Kleinbahnstrecke Bromberg-Crone. (253)

herlicher Ausflugsort,

direkt am Hochwald gelegen, empfiehlt sich dem pp. Publikum zur gefälligen Benutzung. Züge: Abf. Schützenau 2.30 u. 3 Uhr. Rückf. 7.20 Uhr.

FR. HEGE

Möbel-Fabrik

BROMBERG

Specialität:

TEPPICHE - STORES - GARDINEN

zu äusserst billigen Preisen.

PERMANENTE

Ausstellung

kompletter Wohnsleinrichtungen.

Zeichnungen und Preise stehen kostenlos zu Diensten.

VERKAUFSRÄUME:

Friedrichstrasse 24.

Fabrik

Kontor:

Schwedenstr. 28

Geschäfts-Anzeige!

Einem hochgeehrten Publikum von Bromberg und Umgegend hiermit die ganz ergebene Anzeige, dass ich am hiesigen Orte eine

Maschinen-Strumpf-Strickerei

eingerrichtet habe. (253)

Strickarbeiten jeder Art werden zu soliden Preisen aufs Beste ausgeführt. Hochachtungsvoll und ergebenst

Marie Marx, Bromberg, Posenerstr. 35 im Hause des Herrn J. Sandmann.

Bei alten, schmerzhaften Fussleiden

(offenen Blasen, eiternden Wunden etc.) hat sich das Sell'sche Universal-Heilmittel, bestehend aus Salbe, Gaze, Blutreinigungstee (Preis committ. 2.50) vorzüglich bewährt. Schmerzen verschwinden sofort. Anerkennungs-schreiben laufen fortwährend ein. Das Universal-Heilmittel, präpariert mit 4 goldenen Medaillen, ist nicht nur allein zu beziehen durch die Sell'sche Apotheke, Osterhofen (Niederb.), Sell's Universal-Heilmittel, Gaze und Blutreinigungstee sind gesetzlich geschützt.

Wohlfahrts-Lotterie.

Ziehung am 31. Mai-5. Juni 1901.

Haupt-Gewinne:

100,000, 50,000, 25,000 Mk.

Loose à Mk. 3.30. Porto und Liste 30 Pfg. extra, Ausland 70 Pfg. (50)

Wilh. Ploigt, Haupt-Collecte, Hamburg, Gr. Bleichen 53.



## Die Wirren in China.

London, 3. Mai. Die Abendblätter melden aus Peking: Generalmajor von Nitler verläßt Peking am 5. d. Mts. und begibt sich nach Japan. Er sagt, die deutschen Truppen dürften binnen drei Wochen zurückgezogen werden. Man glaubt, die Chinesen seien bereits in die Berge zurückgekehrt, aus denen sie soeben vertrieben worden waren. Die französischen Truppen dürften demnächst aus Peking zurückgezogen werden und es dürften nur einige Kompagnien zum Schutz der Eisenbahn zurückgelassen werden. Die Ermordung von deutschen Soldaten längs der Eisenbahnlinie machte die Bestrafung der Einwohner eines Dorfes bei Tingsho notwendig; das Dorf wurde niedergebrannt.

London, 3. Mai. Die „Times“ meldet aus Peking vom 1. Mai: Nachstehendes ist eine gedrängte Darstellung des Berichtes des Ausschusses, bestehend aus dem deutschen, dem englischen, dem französischen und dem japanischen Gesandten, betreffend die Entschädigungsfrage, welcher heute den übrigen Gesandten überreicht wurde:

Da es höchst unwahrscheinlich ist, daß China aus eigenen Mitteln die verlangte Entschädigung von 65 Millionen Pfund Sterling aufbringen kann, so bieten sich folgende vier Möglichkeiten zur Erlegung der Entschädigungssumme:

1. Eine chinesische Anleihe ohne Garantie der Mächte. Diese Anleihe würde für China den Ruin bedeuten.
2. Eine Anleihe, garantiert von allen Mächten.
3. Die Ausgabe von chinesischen Bonds an jede Macht in der Höhe ihrer Entschädigungsforderung, zahlbar an bestimmten Terminen. Da die Bonds verzinst werden, so könnten sie als Sicherheit für eine inländische Anleihe dienen.
4. Jährliche Zahlungsleistungen, welche aber den Nachteil haben würden, die Zahlungsfrist in unangenehmer Weise zu verlängern.

Der erwähnte Ausschuss hat beschlossen, den heimischen Regierungen die Entscheidung über die obengenannten vier Möglichkeiten zu überlassen.

Der Ausschuss tritt einstimmig ein, zu empfehlen, daß folgende vier Einnahmequellen für die Zahlung der Entschädigungsforderungen nutzbar gemacht werden:

1. Die Seezölle, welche bereits unter ausländischer Verwaltung stehen.
2. Eine Erhöhung des Posttarifs auf 5 Prozent vom Werte; diese würde, wenn Opium außer Betracht bleibt, den Betrag von 2 1/2 bis 3 1/2 Millionen Taels ergeben.
3. Unterstellung der Inselzölle unter die Seezollverwaltung; daraus könnten 3 bis 10 Millionen Dollars jährlich gewonnen werden.
4. die Erhebung von Zöllen von bisher zollfreien Waaren, wie Wehl, Butter, Käse, ausländische Kleintuchstoffe, Alkohol.

Aus diesen vier Quellen wäre nach Ansicht des Ausschusses eine jährliche Gesamteinnahme von mindestens 5 1/2 Millionen Taels und höchstens 15 Millionen Taels zu erzielen. Außerdem werden von dem Ausschuss, aber nicht auf Grund einstimmigen Beschlusses, noch sechs Vorschläge zur Erhöhung der Einkünfte oder Erzielung von Einsparnissen gemacht. Die Mitglieder des Ausschusses sind der Ansicht, daß weder an der Grundsteuer noch an den Einkommensteuern herabgesetzt werden kann. Die Gesandten sind, mit Ausnahme des englischen, amerikanischen und japanischen, sämtlich der Ansicht, daß der Seezolltarif sofort auf 10 Prozent erhöht werden soll. Die Gesandten haben den Bericht des Ausschusses, der sich auf vielleicht nicht ganz richtig verfaßene Angaben gründet, der Entscheidung ihrer Regierungen unterbreitet.

## Aus Stadt und Land.

Bromberg, 4. Mai.

(Siehe auch an anderer Stelle.)

**\* Pofener Provinzialfängerbund.** Der geschäftsführende Ausschuss des Bundes verendet an die zum Bunde gehörenden Vereine eine Mitteilung, der wir folgendes entnehmen: Der im Jahre 1862 gegründete Pofener Provinzialfängerbund wird im Jahre 1902 — vorläufiglich anfangs Juli — sein fünfzigjähriges Bestehen feiern. Das Fest soll nach dem auf dem letzten Sängertag in Lissa gefaßten Beschlusse in der Stadt Posen veranstaltet werden und in größeren Konzerten und Gesangsaufführungen, Festlichkeiten in geschlossenen Räumen und im Freien, sowie einem Festzuge mit künstlerisch ausgestatteten Gruppen bestehen. Als Mittelpunkt für die künstlerischen Leistungen der Sänger soll in das Konzertprogramm ein größeres, für sich abgeschlossenes Werk: Coriolan, dramatische Szene für Männerchor, Soli und Orchester von Friedrich Luz, aufgenommen werden, während der übrige Teil des Programms für das Jubelfest möglichst aus dem Programm entnommen werden soll, welches für das Anfangs August 1902 in Graz stattfindende 6. deutsche Sängerbundestfest wird aufgestellt werden. Der Bundesdirigent wird bei den größeren Vereinen im Laufe des Winters die Übungen ein oder mehrere Male persönlich leiten und die Verhandlung der Gesamtmittheilung beim Einstudieren erklären. Mit der Bildung des Festauschusses, von welchem die Einladungen und die weiteren Vorbereitungen für das Jubelfest auszuführen sein werden, soll erst im nächsten Winter vorgegangen werden. — Es soll aber schon jetzt mit der Ausarbeitung einer Chronik des Bundes begonnen werden, zu welcher die Vereine um Mittheilungen ersucht werden. Auf dem Sängertage in Posen soll auch über Änderungen der Satzungen und darüber verhandelt werden, ob es zweckmäßig ist, den Bund und einzelne Vereine bei Gericht in das Vereinsregister eintragen zu lassen.

**\* Verwendung weiblicher Personen im Eisenbahndienst.** Nach dem Bekanntwerden des höheren Orts gehegten Wunsches nach umfangreicherer Heranziehung weiblicher Kräfte für den Eisenbahndienst sind bei der königlichen Eisenbahndirektion in Danzig, in deren Bezirk Fahrplanausgeberinnen und Telegraphistinnen — soweit angängig — bereits beschäftigt worden, so viele Gesuche um Einstellung oder Wiedereinstellung für eine spätere Aufnahme eingegangen, daß der Bedarf auf viele Jahre hinaus gedeckt ist. Ein Theil der aufgeschriebenen Bewerberinnen dürfte überhaupt keine Aussicht auf Einberufung haben, da nach den neueren Vorschriften die Einstellung nur bis zu einem Lebensalter von 30 Jahren zugelassen ist. Ebenso sind bei der Direktion in größerer Anzahl Gesuche um Verwendung an den Fernsprechapparaten eingegangen. Diese mußten schon deshalb abgelehnt werden, weil zur Zeit ein Bedürfnis zur ausschließlichen Beschäftigung in diesem Dienstzweige nicht vorliegt und im Falle des späteren

Bedürfnisses die benötigten Kräfte aus den für den Fahrplanausgabe- und Telegraphendienst vorgemerkten Bewerberinnen entnommen werden.

**\* Croner Sonderzüge.** Wir verweisen auf den im heutigen Inseratenteil abgedruckten Fahrplan für die Sonderzüge nach Crona, Oplawitz und dem neuen Ausflugsort Wühlthal.

**Der kommandirende General von Langenbed** fährt heute zur Besichtigung der Jordaner Brücke nach Jordan. Am Nachmittag findet auf den Schießständen des Jagdschützen Territoriums ein Scheibenschießen der Offiziere der beiden hier garnisonirenden Infanterie-Regimenter statt. Am Montage besichtigt der Korpskommandeur die Bataillone des 34. Jäger-Regiments, die Bataillionsbesichtigung des 129. Infanterie-Regiments ist gestern erfolgt.

**\* Ordensverleihung.** Dem Oberleutnant a. D. Hamm zu Gotscha, bisher Kommandeur des 2. Pommerschen Feldartillerieregiments Nr. 17, ist für die Nothe Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife verliehen worden.

**\* Personalien.** Der Charakter als Hegemeister ist verliehen worden den Förstern Baumgart in Babienitz, Helm in Stenkenien, Klein in Bisdorf, Rüdner in Großendorf, Schieferer in Grünwalde, Schulz in Gibalen, Wasgion in Or. Vertlauren und Wille in Ruzendorf, sämtlich im Regierungsbezirk Königsberg. Der Rechtsanwalt Panienski in Znojrawitz ist zum Notar für den Bezirk des Oberlandesgerichts Posen, mit Anweisung seines Amtssitzes in Znojrawitz, ernannt worden.

**\* Der Verein ehemaliger Angehöriger des 2. Pommerschen Feldartillerieregiments Nr. 17** hielt Freitag seine Monatsversammlung im Vereinslokal Vary ab, die gut besucht war. Nach Eröffnung derselben durch ein Kaiserhoch wurde in die Tagesordnung getreten und mitgeteilt, daß ein Sparfassenbuch, das vom Offizierskorps durch freiwillig gesammelte Beiträge angelegt ist, dem Verein ausgehändigt worden ist. Die Versammlung beschloß, drei Viertel der Einzahlungen aus eisernen Fonds festzulegen und einem dauernd erkrankten Kameraden 60 Mk. als Unterstützung zuzuwenden. Nach Regelung weiterer Kasseneingeleihen wurde auf das am 9. Mai stattfindende Reiterfest und das auf den 16. Juli festgesetzte Kreis-Kriegerverbandfest in Jordan hingewiesen und dann der geschäftliche Theil geschlossen. Herr Oberleutnant Hamm ließ dem Verein seine Abschiedsgrüße übermitteln. Einem in China beim Distanzartigen Artillerieregiment stehenden Vereinskameraden wurde ein Begrüßungsschreiben gesandt.

**Δ Crona a. Br., 3. Mai. (Verschiedenes.)** Heute traf Regierungsrath Conrad hier ein und unterzog gemeinsam mit dem Regierungsrath Pöhlle die hiesige Strafanstalt einer Revision. — Der Hühnerverkehr, der seit kurzem im vollen Umfange aufgenommen worden ist, gestaltet sich in diesem Jahre recht lebhaft. — Infolge des schlechten Saatenstandes haben viele Landwirthe die hiesigen Weizen Acker zum Theil umgepflügt und mit Sommergetreide bestellt. — Am nächsten Dienstag findet in dem erweiterten bzw. renovierten Rathhause die erste Stadterordnetenversammlung seit der erfolgten Eingemeindung Cronthals statt, in welcher u. a. die neugewählten Stadterordneten eingeführt werden. — Naimund Hankes Leijziger Quartettlänger geben am 7. d. Mts. im Saale des Orbinawaldschen einen einmaligen humoristischen Wiederabend.

**R. Schulz, 3. Mai. (Ein Hochstapler.)** „A la „Duellmüller“ ist heute dem hiesigen Distriktsamt zugeführt worden und hinter Schloß und Riegel gebracht. Derselbe hat sich in Grätz bei den Besitzern als Heferebeutnant von Winter vorgestellt und als Revisor der Wahlenidentitäten. Da einige Wähler nicht genügend Marken geliebt hatten, so ließ sich der Leutnant das Geld zu den fehlenden Marken geben, die er einleihen wollte; die Karten wolle er dem Betreffenden zurücksenden. Er hatte aber nicht bei allen das Glück. Dem Wähler Wicher kam die Sache verdächtig vor und sandte derselbe nach dem Gemeindevorsteher. Als dieser nun den Menschen festnahm und untersuchte, stellte es sich heraus, daß er nichts mit der Revision der Karten zu thun hatte, es ging aus seinen Papieren hervor, daß er Ignaz Wischnitzki hieß und garnicht Soldat gewesen ist. Das einlassierte Geld wurde ihm abgenommen.

**p. Schulz, 3. Mai. (Zu der Schuliker Korrespondenz in Nr. 101)** dieser Zeitung theilt uns der Organist und Kirchenmusiker Wozoskniemich mit, daß er sein Amt nicht niedergelegt habe; er sei vielmehr vom Pfarrverweser ohne Grund aus der Kirche verwiesen worden.

**Wirkh, 2. Mai. (Fernsprechanlage Kreisstranenhau.)** Die Fernsprechanlage für unsere Stadt und Umgegend ist nunmehr gesichert; in nächster Zeit wird mit den Arbeiten begonnen werden. — Das Kreisstranenhau wird so stark benutzt, daß die Räume bei weitem nicht ausreichen. Es soll daher ein Erweiterungsbau ausgeführt werden.

**P. Wongrowitz, 3. Mai. (Pensionierung.)** Nach nahezu 30jähriger Dienstzeit tritt der hiesige Stadtmachmeister Böhlke, ein Veteran von 1870/71, in den Ruhestand und wird nun Schuldiener an den christlichen Volksschulen.

**Argenau, 3. Mai. (Amtsantritt.)** Städtisches. Wauten. Alte Eiche.) Der Distriktskommissar Gottschalk hat am 1. Mai sein hiesiges Amt angetreten. Das Distriktsbureau befindet sich jetzt in dem Hause des Maurermeisters Lenz in der Bismarckstraße. — Uner Ort erhält jetzt durchweg Trottoir. Das Ausgießen von Schmutzwasser und das Ableiten desselben in die Rinne ist durch empfindliche Strafen geahndet. Für die Schmutzwasser hat jeder Hausbesitzer genügend große und tiefe Gruben auf seinem Hofe anzulegen. — Der vom Zimmermeister Fischer in der Bahnhofsstraße aufgeführte Neubau verspricht, was Größe und Ausführung anbetrifft, eine Zierde der Stadt zu werden. Es fehlt aber immer noch an mittleren Wohnungen. — Schneidmühlensbesitzer Fischer in Wobbel ließ dort eine uralte Eiche fällen. Der Stamm hatte einen Durchmesser von 2 Metern. Aus den Resten erzielte er 11 Klafter Brennholz und aus den Zweigen 5 Fuhrn Strauch. Nach den Jahresringen schätzte er das Alter der Eiche auf mehr als 1000 Jahre. Das Holz ist eisenhart und bereitet der Verarbeitung erhebliche Schwierigkeiten.

**Ostrowo, 2. Mai. (Städtisches.)** Die Stadterordneten beschlossen in ihrer gestrigen Sitzung den Ankauf eines neuen Gasometers für die Gasanstalt im Werthe von 30 000 Mark. Der in Nachfolge für die Anstellungskommission beschäftigte Baummeister Neumann wurde zum Stadtbaumeister ernannt.

**Birnbaum, 3. Mai. (Feuer.)** Heute Morgen gegen 2 Uhr brach in dem neuen Schloß der königlichen Domäne Großdorf bei Birnbaum Feuer aus,

das so schnell um sich griff, daß binnen kurzem der ganze Dachstuhl in hellen Flammen stand; der erste Stock wurde gänzlich vernichtet. Das Feuer kam in einer Bodenlampe neben der Schlafstube der Wittbin heraus. Die Entstehungsurache ist noch nicht bekannt. Einen recht erheblichen Mobiliarschaden hat die Versicherungsgesellschaft „Colonia“ zu tragen. Die Rettungsarbeiten dauern noch fort.

**U. Thorn, 3. Mai. (Regierungspräsident von Jagow)** weilte gestern Nachmittag und heute in unserer Stadt. Nach einer Rundfahrt mit dem Ersten Bürgermeister Dr. Nesten fand abends im Artushofe ein Festmahl der städtischen Behörden statt. Der Erste Bürgermeister und Stadterordneten-Vorsteher Professor Voetke begrüßte dabei den Präsidenten, welcher darauf erwiderte, daß er stets beizutragen bereit sei, berechnete Wünsche der Stadt zu verwirklichen. Heute Vormittag unternahm der Regierungspräsident mit dem Landrath von Schwerin, dem Ersten Bürgermeister Dr. Nesten, dem Stadtrath Dietrich und Krivos und dem Handelskammerpräsidenten Schwarz, eine Ausfahrt nach Leibisch. Dort wurden die Mühlenwerke und die projektirte Bahnlinie Thorn-Leibisch eingehend besichtigt. Um 6 Uhr erfolgte die Rückreise nach Marienwerder.

**Culm, 2. Mai. (Gräberfeld.)** Gegenwärtig werden auf dem vorgeschriebenen Gräberfelde am Abhänge des Lorenzberges bei Kalbus Ausgrabungen vorgenommen. Gestern wurden bereits zehn Skeletgräber aufgedeckt. In einigen Skeleten fand man die bekannten Beigaben, wie Schiffschlinge von Bronze, Perlen von Glas, Email und auch von Bernstein und Malat. Nördlich von Lorenzberge wurde an einer neuen Stelle ein großes Massengrab aufgefunden; in diesem waren die Beigaben jedoch selten. Außer einigen Pfeilspitzen bzw. Lanzenspitzen hat man nichts gefunden. Die Skelette sind oft gut erhalten, an manchen Schädeln sind fast fehlerfreie Gehirne. Die Ausgrabungen werden noch fortgesetzt.

**y. Jastrow, 3. Mai. (Ein scharfes Familien-drama)** spielte sich gestern Abend in dem Nachbardorfe Pleberborn ab. Als der Arbeiter Prossow mit seinem Sohne in angetrunkenem Zustande spät nach Hause kam, machte die Ehefrau ihrem Manne Vorwürfe. Darüber erzürnt, wollte B. seine Frau züchtigen, was aber der Sohn zu verhindern suchte. Es kam darauf zu Streitigkeiten zwischen letzteren, wobei der Sohn dem Vater mit einem Taschenmesser einen Stich in die Brust versetzte, der das Herz traf. B. war sofort eine Leiche; der Sohn wurde verhaftet.

**Verent, 1. Mai. (Patronenfund.)** Gestern wurde dem hiesigen Stadtmachmeister D. die Anzeige gemacht, daß halbwegsige Jungen aus der Stadt in der Nähe des Amtsees eine größere Anzahl scharfer Patronen des Infanteriegewehrs gefunden hätten und damit Unfug trieben. Der Beamte begab sich an den Amtsee und fand etwa vierzig Jungen in dem Gelände am Amtsee im vollen Månöber mit scharfen Patronen. Der Beamte ließ sich den Patronenfund näher beschreiben und nahm den Knaben noch fünfzig Stück Patronen ab. Die Jungen gaben an, sie hätten in einer größeren Pappschachtel etwa fünfshundert Stück scharfe Patronen am Bergabhang des Amtsees gefunden, die sie schon größtentheils in den Amtsee geworfen, zum Theil auch nach Abziehen der Kugel verweert hätten. Nach den ausbehaltenen Patronen und der Pappschachtel bezog den Hülsen, in denen die Patronen stecken, zu schließen, kann der Fund an der Fundstelle nicht lange gelegen haben, denn die Witterungseinflüsse haben sich an der Umhüllung oder an den Patronen noch in keiner Weise bemerkbar gemacht. Da scharfe Patronen beim Militär sehr schwer zu erlangen sind, so ist es räthselhaft, wie diese große Menge Patronen hierher gelangt ist. Nebenfalls sind sie gestohlen worden. Dem hiesigen Bezirksoffizier ist von dem Funde Anzeige gemacht.

**Ubing, 3. Mai. (Erschossen)** hat sich am Donnerstagabend zwischen 5 und 6 Uhr in seiner Wohnung am Wasser Nr. 17 der Rentier Otto Liebed. Liebed war 38 Jahre alt, unverheiratet und litt an einer unheilbaren Krankheit, von der er Genesung nicht mehr erhoffen durfte. Um dem schmerzhaften Zustande ein Ende zu machen, griff er zum Revolver. Liebed lebte in günstigen Vermögensverhältnissen; er hatte f. B. von seinem Vater einen regen Holzhandel mit dem Oberlande übernommen.

**Rastenburg, 2. Mai. (Regiments-jubiläum.)** Um 11 Uhr vormittags fand im Offiziersloko des 4. Grenadierregiments die Beglückwünschung und Geschenkvertheilung seitens der verschiedenen Abordnungen statt. Die Stadt Rastenburg ließ ihre Glückwünsche durch den Bürgermeister Pieper übermitteln. Das von der Stadt gesiftete Geschenk besteht in zwei prachtvollen silbernen Leuchtern. Auch die Stadt Allenstein hatte ihren Bürgermeister Befehl entsandt, um die Glückwünsche und ein Geschenk der ehemaligen Garnisonstadt zu übermitteln. Am dem Offiziersfestessen nahmen der kommandirende General Graf Fink von Finkenstein, der Chef des Generalstabes Oberstleutnant von Lynder, die Spitzen der hiesigen Behörden und mehrere Reserveoffiziere theil. Abends fand bei sehr starker Theilnahme der Unteroffizierskommerz statt. Der älteste Feldwebel brachte ein Hoch auf die Gäste aus, das von den Vorstehenden des Weibervereins dankend erwidert wurde.

**Greifswald, 3. Mai. (Relegation polnischer Studenten.)** Hier sind, wie schon mitgeteilt, einige polnische Studenten der Medizin von der Universtität relegirt worden, und zwar wegen polnischer Propaganda. In Greifswald bestand nämlich ein katholischer Arbeiterverein, den Propst Struif gegründet hatte. Zu diesem Verein gehörten sehr viele polnische Arbeiter — etwa die Hälfte der Mitglieder. Da aber den Polen in sprachlicher Hinsicht keinerlei Zugeständnisse gemacht wurden, so beschlossen sie, einen eigenen Verein zu gründen. Die Arbeiter wandten sich deshalb an die polnischen Studenten mit der Bitte, ihnen bei der Gründung eines polnischen katholischen Arbeitervereins behülflich zu sein. Einige polnische Studenten nahmen sich der Sache an und gründeten den Verein. Diese Gründer wurden durch den akademischen Senat von der Universtität entfernt. Es wären auch die übrigen polnischen Studenten relegirt worden, die in der Versammlung sich befanden, doch konnte sich der Bevell, der der Versammlung beiwohnte, der übrigen polnischen Studenten, die an der Versammlung theilgenommen, nicht mehr genau erinnern. Die Studenten wandten sich an den Kultusminister, doch erkannte dieser, daß es bei der Relegation verbleiben müsse. In der Begründung des Beschlusses des Kultusministers heißt es, daß das Verhalten der polnischen Studenten die polnischen agitatorischen Bestrebungen unterstütze und zur Feiligung des Bolentums in deutschen Landen beitrage, außerdem auch ein Angriff gegen das Deutschtum sei.

## Gerichtssaal.

**+ Ronit, 2. Mai.** Die jetzt im Buchhause zu Rhein i. Olyr. befindliche frühere Gefinbvermietlerin Frau Anna Noß geb. Quandt aus Ronit ist vom Schöffengericht zu Ronit in der Sitzung vom 22. Februar wegen Verleumdung des nach Berlin verzogenen Fleischermeisters Lewo, dem sie nachgerufen hatte: „Sie sind der Mörder!“ zu 20 Mark Gefängnis verurtheilt worden. Die Berufungsstrammer erhöhte heute die Strafe auf 120 Mark.

**Ronit, 3. Mai.** In der heutigen Schöffengerichtssitzung wurde der hiesige Synagogendiener Kürschner Koffel wegen Verleumdung des Fleischermeisters Hoffmann und dessen Tochter Anna — Koffel hatte geduldet, Hoffmann sei der Mörder Winters, man solle ihn und seine Tochter nur einstecken, bis sie es geblieben hätten — zu einem Monat Gefängnis verurtheilt. — Die Revision in der Roniter Meinungsache gegen Moritz Lewy wird, wie schon mitgeteilt, am 10. Mai den zweiten Strafsenat des Reichsgerichts beschäftigen. Der Verteidiger des Angeklagten, Rechtsanwalt Sonnenschein-Berlin, beabsichtigt, in dem Termine das von ihm eingelegte Rechtsmittel selbst zu vertreten. Es war in dieser Sache bereits ein Termin vor dem Reichsgericht zum 26. April anberaumt gewesen, er mußte aber aufgehoben werden, weil die Gerichtssakten dem Strafsenat des Oberlandesgerichts zu Marienwerder befehl Erlebung einer Beschwerde des Verteidigers wegen Verichtigung und Ergänzung des schwurgerichtlichen Sitzungsprotokolls eingefordert waren.

**Stettin, 2. Mai.** Vor dem Schwurgericht wurde heute die gestern begonnene Verhandlung gegen die des Kindesmordes in vier Fällen angeklagte Wirthschafterin Johanne Selle, geschiedene Rabani, beendet. Die Angeklagte wurde von den Geschworenen nur in einem Falle für schuldig erklärt. Das Gericht verurtheilte sie zu zehn Jahren Zuchthaus. Aus der Verhandlung ist noch zu bemerken, daß die Selle sechs Kinder geboren hat, deren Ueberreste vorgefunden sind. Von diesen Kindern sind jedoch zwei nicht lebensfähig gewesen, weshalb die Anlage beide Bälle sofort ausgehändigt hat.

**Elberfeld, 3. Mai.** In dem Militärbesetzungssprozess wurde heute früh die Beweisaufnahme geschlossen. Sobann begannen die Plaidoyers. Der Erste Staatsanwalt Dr. Zonen hielt die Anlage in vollem Umfange aufrecht. Er nahm eine Verbindung zwischen Baumann und Dr. Schimmel an, einmal, weil alle ermittelten Personen, welche von Baumann zu Dr. Schimmel geschickt worden waren, bei diesem Erfolg gehabt hätten, andererseits weil nach den statistischen Feststellungen bei der Magdeburger Liste sämtliche Personen, welche von Baumann nach Magdeburg geschickt worden waren, mit einer Ausnahme wirklich freigegeben seien; keine Person aus der hiesigen Gegend sei, soweit die Ermittlungen ergeben haben, von Baumann dorthin geschickt worden. Die Anlage gegen Frau Schmidt, Garshagen sen. und Zimmermann sen. ließ der Erste Staatsanwalt fallen, stellte betrefis der Angeklagten Fußmann, Eidenfcheit und Wüster die Entlassung dem Gerichtshofe anheim und hielt gegen alle anderen Angeklagten die Anlage aufrecht. Die Strafanträge werden am Montag gestellt werden, nachdem der Staatsanwalt Dr. Alberts gesprochen hat.

**Leipzig, 3. Mai.** Das Reichsgericht verwarf die Revision des Agenten Wolff und der unvereinigten Saul, welche wegen Verleitung von Zeugnissen im Prozeß Sternberg zum Meineide am 9. März zu 3 bzw. 1 Jahr Zuchthaus verurtheilt worden waren.

## Bunte Chronik.

**— Sagan, 3. Mai.** In Wellersdorf, Kreis Sorau, tödtete der Arbeiter Weiche den Arbeiter Pohl mit einer Hade, schoß auf eine zu Hilfe kommende Frau, die von mehreren Kugeln in die Schulter getroffen wurde, und verletzete eine andere Frau schwer mit der Hade.

**— Kaiserin Eugenie** schenkte der Stadt Paris die kostbare Wiege aus Silber und Goldbronze, die sie einst von der Pariser Stadtvertretung für den kaiserlichen Prinzen erhalten hatte. Das Prachtstück wird in der Kinderanstalt neben den Wiegen des Königs von Rom und des Grafen Chambord zu sehen sein.

**— Konstantinopel, 3. Mai.** Infolge der von Bulgarien angeordneten eistelligen Quarantäne bei der Station Hebischewo ist der Verkehr der Konventionssüge zwischen Konstantinopel und Gebitschewo eingestellt; sie werden durch gemischte Züge ersetzt. Der Orientexpresszug wird den Dienst fortsetzen und Bulgarien ohne Quarantäne passieren.

**— Kronstadt, 3. Mai.** Die Schifffahrt ist heute wieder eröffnet worden.

## Witterungsbericht zu Bromberg.

Wobachungsstation: Arromarktstraße.  
**Tageskalender für Sonntag, 5. Mai.**  
Sonnenanfang 4 Uhr 12 Minuten. Sonnenuntergang 7 Uhr 18 Minuten. Tageslänge 15 Stunden 6 Minuten. Nördliche Abweichung der Sonne 16° 8'. Mond abnehmend. Mondanfang nach 1/10 Uhr abends. Untergang vor 5 Uhr morgens.

### Heberichtstabelle.

Zeit der Beobachtung	Entwurf auf 0 Grad reduct. in Millimeter.	Temperatur in Celsius.	Windrichtung.	Windstärke.
5. 3 mittags 1 Uhr	759.2	16.7	12 NW	0
5. 3 abends 9 Uhr	759.0	9.3	25 O	0
5. 4 früh 9 Uhr	757.4	13.9	30 NW	0

**Etala für die Bewölkung:** 0 = heiter, 1 = leicht bewölkt, 2 = stark bewölkt, 3 = ganz bedeckt.

Temperaturmaximum gestern 14.6 Grad Reaumur = 18.2 Grad Celsius. Temperaturminimum nachts 3.4 Grad Reaumur = 4.2 Grad Celsius.

**Vorausichtliche Witterung für die nächsten 24 Stunden.**

**Vorerst noch heiter und trocken, dann zunehmende Bewölkung.**

## Brout-Seiden-Robe Mk. 17.50

und höher — 14 Meter — porto u. zollfrei zugestellt Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer u. farbiger „Henneberg-Seide“ von 85 Bg. bis 18.65 Mk. p. Meter. G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hof.) Zürich.



**Handelsnachrichten.**

**Warenmarkt.**

**Danzig, 3. Mai.** Weizen in fester Tendenz bei kleinem Angebot. Begehrt wurde für inländischen extra fein weiß ab Seichter 772 Gr. 180 Br., 777 Gr. 181 Br., Sommer 766 Gr. 176 Br. per Tonne. — Roggen geschäftslos. — Gerste ist gehandelt inländische 680 Gr. 146 Br., russ. zum Transit 621, 632 Gr. 108 Br., 644 Gr. 109 Br. per Tonne. — Hafer inländischer — W., russ. zum Transit 105, 106 Br. per Tonne geb. — Wetter: Schön. — Temperatur: + 11 Grad Reaumur. — Wind: N.

**Waadeburg, 3. Mai.** (Getreidemarkt.) Kornzucker 88 Prozent o. Sad 10,05—10,25. Nachprodukte 75 Bro. o. S. 7,10—7,80. Fett. — Kristallzucker I. m. Sad 28,95. Brotraffinade I. o. F. 29,20. Gemahl. Raffinade mit Sad 28,95. — Gemahl. Weis I. mit Sad 28,45. Mohndr. I. Produkt Transit f. a. E. Hamburg per Mai 9,35 bez., 9,37 1/2 Br., per Juni 9,35 Gr., 9,37 1/2 Br., per Juli 9,40 Gr., 9,45 Br., per August 9,50 bez., 9,47 1/2 Br., per Oktober \* Dezember 8,95 Gr., 9,00 Br. — Fett. — Wochenmarkt im Hochandergeschäft 284 000 Ztr. Die Vorräthe der ersten Hand an Erbsenprodukten Ende April 1901 betragen 291 000 Zentner, gegen Ende April 1900: 1 015 000 Zentner und April 1899: 808 000 Zentner.

**Hamburg, 3. Mai.** (Getreidemarkt.) Weizen fest, holländ. loco 170—176. — Laplata 184—188. No gen stetig, sibir. fest, cif. Hamburg 110—114, do. loco 110—114, medienburgischer 145 bis 153. — Mais fest, 117,50. Laplata per Juni-Juli 88. Hafer fest. — Gerste ruhig. — Weizen ruhig, loco 59,0. — Spiritus (unverf.) behauptet, per Mai 14—13,50, per Juni-Juli 14,00—13,50, per Juli-August 14,50—13,75. — Raps ruhig, linlag 1500 Sad. — Petroleum niedriger, Standard white loco 6,35. — Wetter: Schön.

**Berlin, 3. Mai.** (Getreidemarkt.) In Weizen Roggen, Hafer kein Handel. — Weizen loco 60,50, per Mai 55,50. — Wetter: Heiter.

**Wien, 3. Mai.** (Getreidemarkt.) Weizen loco behauptet, per Mai 7,56 Gr., 7,57 Br., per Oktober 7,70 Gr., 7,71 Br. — Roggen per Mai — Gr., — Br., per Oktober 6,71 Gr., 6,72 Br. — Hafer per Mai — Gr., — Br., per Oktober 5,58 Gr., 5,59 Br. — Mais per Mai 1901 5,3 Gr., 5,1 Br., do per Juni

5,33 Gr., 5,39 Br. — Kohlrabs per August 18,40 Gr., 18,50 Br. — Wetter: Bewölkt.

**Petersburg, 3. Mai.** (Produktenmarkt.) Weizen per Mai 9,70. — Roggen per Mai 6,50. — Hafer per Mai 4,30. — Weizen per Mai 19,20. — Hafer loco 46—54. — Tag loco 57, do per Mai —. — Wetter: Warm.

**Paris, 3. Mai.** (Getreidemarkt.) (Schlussbericht.) Weizen fest, per Mai 19,25, per Juni 19,55, per Juli-August 19,95, per September-Dezember 20,00. — Roggen behauptet, per Mai 15,00, September-Dezember 14,40. — Weizen fest, per Mai 24,25, per Juni 24,60, per Juli-August 25,15, per September-Dezember 25,95. — Weizen fest, per Mai 69,75, per Juni 67,75, per Juli-August 64,25, per September-Dezember 62,50. — Spiritus ruhig, per Mai 28,75, per Juni 28,75, per Juli-August 29,00, per September-Dezember 29,75. — Wetter: Bewölkt.

**Antwerpen, 3. Mai.** (Getreidemarkt.) Weizen fest. — Roggen behauptet. — Hafer ruhig. — Gerste stetig.

**Amsterdam, 3. Mai.** (Getreidemarkt.) Weizen auf Termine geschäftslos, per Mai —. — Roggen loco auf Termine fest, per Mai 130. — Weizen loco per September-Dezember 27 1/2.

**London, 3. Mai.** An der Rüste 2 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Schön.

**London, 3. Mai.** (Getreidemarkt.) Schlussbericht. Markt fest aber ruhig. Preise gegen Anfang unverändert.

**Liverpool, 3. Mai.** (Müllermarkt.) Weizen 1/2 Penny höher, Mehl unverändert, Mais neuer und alter 4 Sch. 6 Pence höher. — Wetter: Schön.

**New-York, 2. Mai.** (Warenbericht.) Baumwollenspreis in New-York 8 1/2, do. für Lieferung per Juli 7,91, Lieferung per September 7,84. — Baumwollenspreis in New-York 7,25, do. in Philadelphia 7,20, do. in New-York 8,25, do. Credit Warehouse at Oil City 115. — Schmalz Western Steam 8,60, do. Hohe u. Brothers 8,75. — Mais Tendenz —, per Mai 54 1/2, do. per Juli 52 1/2, do. per September 50 1/2. — Weizen Tendenz —, Roher Winterweizen loco 85,00, Weizen per Mai 81 1/2, do. per Juni —, do. per Juli 79 1/2, do. per September 78,00. — Getreidefracht nach Liverpool 1,00. — Wasse fair Rio Nr. 7 6 1/4, do. Rio Nr. 7 per Juni 5,45, do. per Anlauf 5,60. — Weizen Spring-Weizen clears 2,90. — Zucker 88. — Rinn 25,95. — Kupfer 17,00

— Sped loco Chicago spot clear 8,45, Port per Juli 15, 22 1/2.

**New-York, 3. Mai.**  
Weizen per Mai . . . . . D. 81 1/2 C.  
per Juli . . . . . D. 79 1/2 C.

**Wien, 3. Mai.** (Effekten-Notiz.)  
Oesterreich. Kreditaktien 216, 20, Franzosen 148, 50, Lombarden 24, 10, Gotthardbahn 161, 25, Deutsche Bank 205, 00, Dresdner Bank —, Distinto - Roumanien 191, 65, Helios 71, 00, Bochumer Gußstahl —, Berliner Handelsgesellschaft —, Schweizer Centralbahn —, Schweizer Nordostbahn 113, 75, Schweizer Union —, Schweizer Simultobahn 100,35, Italiener —, Anatolier 87, 20, Türken 115, 20. — Ruhig.

**Wien, 3. Mai.** Ungarische Kreditaktien 693, 00, Oesterreich. Kreditaktien 687, 50, Franzosen 693, 25, Lombarden 97, 50, Gotthardbahn 512,00, Oesterreich. Papierrente 98, 50, ungarische Goldrente —, Oesterreich. Kronenrente 92, 95, Marknoten 117, 60, Bankverein 486, 50, Tabakaktien —, Bänke bank 419, 00, Türken 110, 50, Südbahnen 119, 00, Ottomanbank 558, 00, Rio Tinto 1518, Suezkanal-Aktien —, Sprozentige Portugiesen 25, 25. — Fest.

**Thorn, 3. Mai.** Wasserstand: 2,10 Meter über A. Mhd. D. — Wetter: Heiter, Barometerstand: Vers. überl. — Schiffsverkehr:

Name des Schiffers	Fahrzeug	Ladung	Woh nach
Kap. Voigt	Dampfer Fortuna	Güter	Danzig-Thorn
Butkowski	Kahn	Weizen	Wloclaw-Thorn
Hofinski	do.	do.	do.
Kap. Borre	Dampfer Braun benz	Hohlander	Thorn-Danzig
Kap. Murranski	D. Mitte	Hohlander n. Mehl	do.
Kap. Ulm	Dampfer Weichsel	do.	do.
Gurski	Kahn	Weizen	Wloclaw-Bromb.
Mäster	do.	Spiritus	Thorn-Hamburg
Röhna	do.	Kohlen	Danzig-Wloclaw
Görgeus	do.	Ziegel	Antoniew-Danzig
Krupp	do.	do.	do.

Durch ihre kostbaren Bestandtheile, Eiweiss und Dotter, ist die nach Deutschem Reichspatent aus Hühnerlei hergestellte

**RAY-SEIFE**

besser als alle bisher gebräuchlichen Seifen. Säumen Sie nicht, einen Versuch zu machen, welcher sofort von den Vorzügen überzeugt. Preis per Stück 50 Pf. Ueberall käuflich.

Engros: J. G. Böhlke, Erste Ostdeutsche Fabrik für feine Seifen, Bromberg.

870. Medaille Weltausst. Paris

**Eidenstoffe** von 75 Pf. per Meter an. Muster portofrei.

Deutschlands größtes Spezialgeschäft.

**MICHEL'S & Co. BERLIN** SW. 19

Leipzigerstrasse 43, Ecke Markgrafstrasse

Eigene Fabrik in Ostpreußen

Die Erneuerung des Austrichs von 5 eisernen Ueberbauten der Borslandbrücken der Eisenbahnbrücke über die Weichsel bei Fordon, von denen ein jeder bei 60,5 m Stützweite der Hauptträger eine Gesamtoberfläche des Eisens von etwa 6500 qm enthält, soll in öffentlicher Ausschreibung eintrif. Lieferung des Materials vergeben werden. (6 Bedingungenunterlagen und Zeichnungen können bei der unterzeichneten Betriebsinspektion eingesehen, erlere auch von derselben gegen portofreie Einsendung von 1 Mark in baar (nicht in Briefmarken) bezogen werden. — Termin: 11. Mai 1901, Vorm. 11 Uhr. Angebote sind bis dahin portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, an die unterzeichnete Betriebsinspektion einzureichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Bromberg, den 3. Mai 1901. Königl. Eisenbahn-Betriebsinspektion 2.

**Bromberger Kreisbahnen.**

I. Sonderzüge an Sonn- und Feiertagen.

11 30	10 15	ab	Crone a. Br.	an	11 45	1 30
12 06	10 51	an	Wiesno.	an	11 11	12 57
12 16	11 06	an	Marthasb. hauen	an	11 01	12 46
1 00	11 50	an	Bromberg.	an	10 12	12 00

II. Sonderzüge an jedem Mittwoch.

8 00	ab	Bromberg	an	7 50
3 30	an	Dplawitz	an	7 31
3 20	an	Wühlthal	an	7 21

Die Zeiten von 6 00 Uhr abends bis 5 30 morgens sind durch Unterstreichen der Minutenziffern gekennzeichnet. (160 Obiger Fahrplan hat Gültigkeit vom 12. Mai bis 15. September einschließlich.

**Ostdeutsche Eisenbahn-Gesellschaft.**  
Betriebs-Inspektion Bromberg.

**Liebig's**

Schafft sofort kräftige Bouillon.

*Joseph Liebig*

Verbessert Suppen, Saucen, Gemüse, etc.

**Fleisch-Extract.**

**Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.**

Die Gesellschaft hat auch den Geschäftszweig **gegen Einbruch-Diebstahl** aufgenommen. Die Bedingungen sind liberal bei billigen Prämien. (160)

Prospecte werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt von den Agenten der Gesellschaft und besonders auch von der unterzeichneten General-Agentur.

**Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.**  
General-Agentur Posen, Viktoriastrasse Nr. 5.

Die billigste sehr rentable **Gastwirthschaft** nebst **Bäckerei** ist vom 1. November d. J. ab von neuem zu verpachten. Nur evang., referierte Kaufleute werden berücksichtigt. (10)

**Dom. Rasmushausen** bei Prust, Kr. Schwet.

**Rahnschiffer**

welche nicht der Bromberger Ladegenossenschaft angehören belieben sich wegen Ladung von und nach Danzig zu melden bei

**Johannes Ick,**  
Hinsdampfer-Expedition in Danzig u. Bromberg. (231)

**Webber's Feigenkaffee**

ist seit Jahrzehnten bewährt und anerkannt. Verbessert Aroma und Geschmack des Kaffeegetränks.

*Otto E. Weber*

Radebeul - Dresden.

**Sie finden nicht** so leicht eine geschmackvollere Auswahl in modernen Damen-Kleiderstoffen, Washstoffen, Jupons, Schürzen, Damen- und Herrenwäsche u. als bei (476)

**Alfred Hübschmann**  
Brüdenstraße 2.  
Muster nach außerhalb stehen zu Diensten.

Colonial-, Vork.-u. Kohlenh. mit sämtlichen Ladenumständen auch zu anderem Geschäft passend, ist zum 1. Oktober fest zu verm. Scheunau Chausseestr. 21. Tltz.

Die billigsten und besten **Bierapparate** kauft man immer noch bei **Joh. Janko - Bromberg.** Bestehe F. bril in Polen u. Westpr. Gegründet 1865. Cataloge gratis und franco. Großes Lager fertiger Apparate. (255)

**Continental PNEUMATIC**

Jeder Radfahrer ist ein Freund dieses Reifens. Erstklassig in Material und Ausführung.

**Continental Caoutchouc & Guttapercha Comp., HANNOVER.**

**Maggi zum Würzen** ist die Königin der Würzen. Mit keinem anderen Mittel erzielt man ein so feines Aroma, keines ist so ausgiebig und im Gebrauch so billig wie Maggi zum Würzen von Suppen u. Speisen. Jedermann best. empf. v. d. Emmerlicher Waarenexpedition, Wilhelmstr. Ebenso empfehlenswerth sind **Maggi's Bouillon-Kapseln** à 12 u. 16 Pfg. für je zwei Portionen Fleisch- oder Krautbrühe.

Gesucht zum 1. Oktober eine Wohnung v. 3-4 Zimm., Küche u. Zubeh. Off. m. Preisang. erb. u. R. K. 3 a. b. Geisstr. d. 31g.

Gesucht v. ruhiger Familie für 1. Juli cr. Wohnung von 5-6 Zimm. räumen nebst Zubeh. Auerb mit Zeichnung u. Preisang. nimmt die Geschäftst. u. D. S. entgegen.

**Friedrichstraße 31**  
ein großer Laden, Neubau, mit baran schließend, bequeme Familienwohnung, Arbe. Stube, Ladeneinrichtung, Gasofen, ist vom 1. Oktober 1901 zu vermieten. Näh. Friedrichstr. 57, 1. Et. 1.

**Prinzenu. Sa. u. Seidl-Ofen** in der Laden, in dem seit 4 Jahren ein recht stoties Colonial- und Material-Gesch. betrieb. wird, mit angrenzender Wohnung vom 1. Juli cr. anderw. zu vermieten durch L. Schick, Feldstraße 21.

**Roggen, Roggenschrot, Erbsen, Erbsenschrot, Prima Hafer, Gerste, Futtermehl, Kleie, Häcksel, Heu und Stroh** in nur gedunnen Waare offerirt zu billigsten Preisen

**Emil Fabian, Wittelf. 22.**  
Fremdprecher 450. (246)

**Emma Dumas**  
Nene Pfarrstrasse 2 Neue Pfarrstrasse 2 empfiehlt (306)

**Modellhütte**  
in grosser Auswahl.  
Stets Lager garnirter Damen-, Kinder- u. Trauerhüte.

**Naumann's weltberühmte Germania-Fahrräder**

von 175 Mark an, sowie das Weltrad:

**„Latour“**  
von 140 Mark an, finden Sie bei mir in 100 facher Auswahl.

Fahrräder und mechan. Werkstatt im eigenen Hause.

Teilzahlungen gern gestattet.

**Franz Kreski,**  
Bromberg, Danzigerstrasse 7.

**Wohnungs-Anzeigen**

Gesucht zum 1. Oktober mit Wohn. v. 3-4 Zimm., Küche u. Zubeh. Off. m. Preisang. erb. u. R. K. 3 a. b. Geisstr. d. 31g.

Gesucht v. ruhiger Familie für 1. Juli cr. Wohnung von 5-6 Zimm. räumen nebst Zubeh. Auerb mit Zeichnung u. Preisang. nimmt die Geschäftst. u. D. S. entgegen.

**Friedrichstraße 31**  
ein großer Laden, Neubau, mit baran schließend, bequeme Familienwohnung, Arbe. Stube, Ladeneinrichtung, Gasofen, ist vom 1. Oktober 1901 zu vermieten. Näh. Friedrichstr. 57, 1. Et. 1.

**Prinzenu. Sa. u. Seidl-Ofen** in der Laden, in dem seit 4 Jahren ein recht stoties Colonial- und Material-Gesch. betrieb. wird, mit angrenzender Wohnung vom 1. Juli cr. anderw. zu vermieten durch L. Schick, Feldstraße 21.

**Wollmarkt Nr. 4**  
sind 1 Laden, in welchem sich ein Barbiergeschäft befindet, mit Wohnung, sow. 1. u. 2. Etage gr. Wohnungen mit Balkon, 5-8 Zimmer zu vermieten. Zu erfragen u. Off. Al. Bergstr. 1.

**Wilhelmstraße 52**  
ist ein kleiner Laden mit Wohnung, Wertstoffe u. gr. Nebengelaß z. 1. Oktober zu verm. Auch eignet sich die Wohnung zu anderen Gewerbszwecken. (25)

Der Ludwig'sche (234)

**Laden**  
Gde Friedrich- u. Oststraße nebst Wohnung (4 Vorzimmer) ist zum 1. October zu vermieten. Preis M. 2400. Näheres bei Frau D. Thieme, Hofstraße Nr. 3 II.

**Wollmarkt 3**  
Großer Laden per 1. Juli cr. preiswerth zu vermieten. (252) Hermann Wolf.

**Asthma Bronchial - Cigaretten**

ges. geschützt N. 43751. Präparat nach Dr. Abbot. Erhältlich in vier Mischungen à 10, 20, 50, 100 Stück.

Preis p. 10 St. 50, 75, 1.0 u. 1.50 in der Apotheke z. goldenen Adler, Bromberg.

**Bronchial-Gesellschaft m. b. H.**  
Berlin N. W. 7.

\* Bestandtheile: Blätter der Tabakspflanze, Cannabis indica, Datura stramonium, Anisöl & Salpeter.

**Alle Damen- u. Herren-**  
Kleider werden in kürzester Zeit chemisch gereinigt, sowie in allen echten Modefarben auf- u. umgefärbt. Auch unansehnl. gewordene Möbelstoffe, Portiäden, Teppiche etc. werden wieder sauber gereinigt und aufgefrischt bei

**Paul Lepetit,**  
Färberei u. chemische Reinigungsanstalt,  
Bromberg, Wollmarkt Nr. 15.  
Filiale in Gnesen, Domstraße Nr. 2. (254)  
Schnelle Lieferung. Tadellose Ausführung. Mäßige Preise.

**Kirchner & Co., A.-G., Leipzig - Sellahausen.**

Größte Spezialfabrik von Sägewerksmaschinen und Holzbearbeitungsmaschinen.

Ueb. 70000 Maschinen geliefert, 63 höchste Auszeichn.

Filiale: Bromberg, Ingen. H. Plüschau, Wilhelmstrasse 14.

Paris 1900: Höchste Auszeichnung „Grand Prix“.

**Laden**  
Gde Friedrich- u. Oststraße nebst Wohnung (4 Vorzimmer) ist zum 1. October zu vermieten. Preis M. 2400. Näheres bei Frau D. Thieme, Hofstraße Nr. 3 II.

**Wollmarkt 3**  
Großer Laden per 1. Juli cr. preiswerth zu vermieten. (252) Hermann Wolf.



Statt besonderer Meldung.  
Die glückliche Geburt eines  
gesunden Lötterchens zeigen  
hoch erfreut an  
(4671)  
Fehrer Schilling und Frau.

Vom 15. Mai ab praktiziere ich  
wieder in  
**Bad Reinerz.**  
**Dr. Stern,**  
prakt. Arzt u. Spezialarzt für Ohren-,  
Nasen-, Hals- u. Brustleiden.

**Nachruf!**

In der Nacht vom 2. zum 3. d. Mts. verstarb  
ganz unerwartet unser langjähriges Mitglied,  
**Herr Obermeister**  
**Herrmann Teschner.**  
Sein in allen Lebenslagen sich stets gleich-  
bleibendes, freundliches, mit grosser Bescheiden-  
heit verbundenes Wesen, sichern dem Verstor-  
benen auch in weiteren Kreisen ein dauerndes  
Andenken weit über das Grab hinaus. (355)  
Uns, seinen Fachgenossen, wird er stets als  
das Vorbild eines braven, strebsamen, uns jeder-  
zeit mit seinen reichen Lebenserfahrungen zur  
Seite stehenden Meisters unvergessen bleiben.  
Er ruhe in Frieden.  
**Die Schlosser-, Büchsenmacher-  
und Feilenhauer-Innung.**

**Nachruf.**

Am 2. d. Mts. starb plötzlich unser Kamerad und  
langjähriges Vorstandsmitglied (257)  
**Herr Schlossermeister**  
**Herrmann Teschner**  
im 68. Lebensjahre.  
Seit dem Jahre 1876 Mitglied unserer Gilda, für  
welche er stets ein reges Interesse gezeigt, verlieren  
wir in dem Entschlafenen einen braven und biederen  
Kameraden, der durch seinen ehrenwerthen Charakter  
und seine lantere Gesinnung uns allezeit in Er-  
innerung bleiben wird.  
Die Beerdigung findet Montag, den 6. d. Mts.,  
nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.  
Um recht rege Theilnehmung bittet  
**Der Vorstand der Schützengilde.**

Wir eruchen unsere stol-  
legen vollständig bei der  
Verdigung unseres Ober-  
meisters (255)  
**Herrn**  
**Herrmann Teschner**  
zu erscheinen.  
**Der Vorstand.**

Nach schwerem Leiden  
entriß uns der Tod am  
Freitag Mittag 12 1/4 Uhr  
unser liebes  
**Elschen**  
im Alter von 2 Monat  
7 Tagen. — Beerdigung  
Montag Nachm. 4 Uhr vom  
Trauerhause B. Floriastr. 16  
aus. Die trauernden Eltern  
und Geschwister. (4628)  
Emil Manthel u. Frau.

**Dankagung.**  
Für die innige übergrösse  
Theilnahme, die mir bei  
dem Verlust meiner lieben  
guten Mutter erwiesen  
wurde, insbesondere Herrn  
Farrer Ahmann für die  
tröstlichen Worte am  
Grabe und auch allen denen,  
die mir in der schweren  
Zeit mit Rath und That  
zur Seite gestanden haben,  
sowie auch meinem Ver-  
onal für die aufopfernde  
Unterstützung sage ich auf  
diesem Wege meinen herz-  
lichsten Dank. (255)  
Bromberg, 4. Mai 1901.  
**Martha Meckel.**

Bei dem Hinscheiden und  
der Bestattung unseres  
lieben Sohnes **Rudolf**  
sind uns in grosser Anzahl  
Beweise der Theilnahme  
entgegengebracht wor en.  
Wir bitten alle diejenigen,  
denen wir nicht persönlich  
unsern Dank haben aus-  
sprechen können, auf diesem  
Wege unsern (4-31)  
**tieffühlfsten Dank**  
entgegenzunehmen.  
**A. Mertins, Bädermeister,  
u. Frau geb. Albrecht.**

**Grabtitor, Marmordenkmäler.**



Telephon 480 **Herrn. Boettcher** Telephon 490.  
Kunstschmelde, Grabtitor und Goldschmiederei. Eisenkonstruktionswerkstatt  
mit Dampftrieb, schmiedeeisner Grabtitor, Thürwege, Gartenzäune, Veranden,  
Treibhäuser, Balkone, eisener Fenster.  
Marmordenkmäler in Syntit, Marmor, Granit und Sandstein mit doppelt  
vergoldeter Inschrift.  
Töpfer-Str. 13 Bromberg Mittel-Str. 61.  
Viele Anordnungen von Privaten und Behörden. **Salle Frauen**

**Einziges Spezial-Sarg-Geschäft Brombergs.**



**R. Basendowski,**  
Tischlermeister.  
**14. Gr. Bergstr. 14.**  
Fernspr. 532  
Grösstes Lager in Holz- und Metallsärgen, sowie Sterbe-  
Ausstattungen zu billigsten Preisen.  
Aufbahrungen \* Leichentransporte \* Kranzwagen.  
Eigene elegante Leichenwagen \* Kinderleichenwagen  
zu Ueberführungen und Begräbnissen.

2 PS Gasmotor,  
stehend, noch im Betrieb zu sehen,  
preiswerth zu verkaufen. Off. u.  
E. W. 500 a. b. Geiselt. b. Btg.

Selterhalle mit allem Zubehör  
billig zu verkaufen.  
Ritterstrasse 17, Schauer.

**MÖBEL-FABRIK**

# Otto Pfefferkorn

## BROMBERG

Bahnhof-Strasse 7a, Ecke Gamm-Strasse.

**Atelier für complete Wohnungseinrichtungen.**

**Möbel in allen Holz-Arten.**

**Polstermöbel nach meinem gesetzlich  
geschützten mottensicheren Verfahren.**

**Teppiche. \* Portièren.**

**Erste Mitglieder-Versammlung**  
des Kaufmännischen Hilfsvereins  
für weibliche Angestellte  
im Saale des Hotel Adler, Danzigerstrasse Nr. 163  
am Sonntag, den 5. Mai, nachm. 5 Uhr.  
Gäste willkommen. (254)  
**Das provisorische Comité.**

**Umbau- u. Neueinrichtungshalber**  
bleiben meine Verkaufsräume und Reparaturwerkstatt  
bis Donnerstag Nachmittag geschlossen.  
**Wilhelm Auerbach,**  
gegründet 1854. Uhrmacher, gegründet 1854.  
4656) **Brüdenstrasse 5.**

**Ostseebad Rügenwaldermünde.**  
Der 3 km von der Stadt Rügenwalde unmittelbar am Ostsee-  
strande belegene, mit der Stadt durch regelmäßige Dampfschiff-  
fahrten verbundene Badeort zeichnet sich durch anerkannt starken und  
häufigen Wellenschlag, sowie billige (203)  
Wohnungs- und Lebenspreise aus.  
Prospekte und Auskunft ertheilt der Verband deutscher Ostsee-  
bäder Berlin, Neustädtische Kirchstrasse 9 und  
**Die Badedirektion zu Rügenwalde.**

# JLSE

## BRIKETS

### Produktion

im Jahre 1894	5683 Waggons
" 1895	6703
" 1896	9957
" 1897	16054
" 1898	22150
" 1899	23907
" 1900	28429
" 1901	47000

**Lawn Tennis-Schläger**  
**Lawn Tennis-Bälle**  
**Lawn Tennis-Netze**  
**Lawn Tennis-Schlägerpressen**  
sowie **sämmtliche** zum Lawn Tennis-Spiel gehörigen  
Gegenstände (242)  
empfiehlt in grosser Auswahl zu billigsten Preisen  
**G. B. Schulz.** Friedrichs- **G. B. Schulz.**  
platz 19.

Das **F. W. Toense'sche** (483)

## Konkurswaaren- Lager

hat ein Consortium zurückgekauft und findet der  
Verkauf aller Waaren zu aussergewöhn-  
lich billigen Preisen im Toense'schen Ge-  
schäftsalokal Danzigerstrasse Nr. 7 statt.  
**Sonntags geschlossen.**

**Das Lager**  
bequemer schmiede- u.  
gußeiserner  
**Gartenmöbel**  
und Balkonmöbel  
ist auf das Reichhaltigste  
fortirt.

Zusammenlegbare Kirchhofsbänke, extra starke Garten-  
stühle mit Eichenholzbelag, sowie Tische für Garten-  
restaurants, Feldstühle, Trümpfstühle, Rasenmä-  
schinen, Gras- u. Gartenschereen, Gartensprizen,  
Kollschugwände, Gartenleuchter und Lampen, sowie  
sä m t l i c h e s G a r t e n g e r ä t h  
empfiehlt **G. B. Schulz, Friedrichsplatz 19.**

**W. SPINDLER**  
Berlin C. und  
Spindlerfeld bei Coepenick.

**Färberei und Reinigung**  
von Damen- u. Herren-Kleidern, sowie  
von Möbelstoffen jeder Art,  
Möbelschleif- u. Reinigungs-Apparate  
für Familien aller Art, echte Syren etc.  
Reinigungs-Ansatz für Gobelins,  
Smyrna-Velours- u. Brussel-Teppiche etc.  
Färberei und Waschelei  
für Federn und Handschuhe.  
Porteblättchen werden seitens der  
Annahmestelle nicht erhoben.  
bei Clara Barkow, Danzigerstr. 164.

**160 Stück gebrauchte  
Fahrräder**  
für Herren und Damen  
von 30 Mk. an  
empfiehlt (483)  
**Franz Kreski,**  
Bromberg, Danzigerstrasse 7.  
Mech. Werkstatt.

**Ohne Biercouleur!!! Ohne Stärkezucker!!!**  
Nur aus bestem Malz und feinstem Hopfen.

**Kulmbacher Bier**  
aus der  
**Brauerei Weissensee Gustav Enders.**  
Vorzügliches Kräftigungsmittel für Reconvalescenten u. Kranke.  
NB. Nach dem Fränkischen Reichsgericht vom 10. 1. u. 21. 2. a. c. waren  
20 Brauereibesitzer bzw. Direktoren von Aktienbrauereien in  
Kulmbach wegen Verwendung von Biercouleur (aus Stärke-  
zucker bereitet) angeklagt und sind dieses Vergehens wegen  
160) bestraft worden.  
Die Niederlage für Bromberg und Umgegend habe ich Herrn  
**Max Schleich, Bromberg,** übertragen.  
**Brauerei Weissensee Gustav Enders,**  
Neu-Weissensee-Berlin.

**Elysium-Garten**  
ist eröffnet.

**Patzer's Park.**  
Mein neu eingerichteter  
**Sommer-  
garten**  
ist eröffnet.  
**A. Knabe.** (485)

**Kennbahn-Restaurant.**  
Täglich  
**Kaffee u. Rädertouren.**  
Dafelst  
**Kegeibahn**  
mit Tennisplätze zu vermieten.

**Ellsabeth-Garten.**  
Sonntag, den 5. Mai 1901  
**Bürger Familienkränzchen.**  
Anfang 4 1/2 Uhr. (4650)  
wozu erg. einlad. **M. Musielewicz.**

**Fahrten**  
zum (163)  
**Fischrestaurant Jagdschütz**  
fortan jeden Sonntag  
und Mittwoch.  
Abfahrtsort: Platz vor dem  
Bahnhof. Abfahrtszeiten früh  
7 Uhr, nachmittags 2 Uhr, nach-  
mittags 4 1/2 Uhr. Mittwoch  
3 1/2 Uhr nachmittags. Rückfahrt  
nach Belieben. Fahrpreis für  
Erwachsene 20 Pfg., Kinder und  
Militär 10 Pfennig.

**1898er Mostwein,** garantiert  
rein, fülle  
heute am 4./5. u. 6./5. 01 frisch  
vom Fass ab, u. offerire die Fl.  
für 70 Pfg. **Carl Gause.**  
(erf. Glas).  
**Jr. Waldmeister**  
und Maitrank **Carl Gause.**  
empfiehlt

**Junge Tauben! Junge Hühner!**  
frisch. Gurken, Spinat, Salat,  
hochf. Rucherlachs, Speck-  
lundern, H. Matjes-Heringe  
frische Kartoffeln  
empfiehlt **Emil Mazur.**  
**Fr. Waldmeister! Ananas!**  
stets frisch. Maitrank v. 60 Pf.  
p. Fl. an  
**Sorod. Gesdh.-Apfelwein**  
in bek. Güte, 10 Fl. excl. f. 3 M.  
empf. u. versendet überall hin  
Danck-Str. 164  
**Emil Mazur, Fernspr. 216.**

**Restaurant „Kiautsgou“**  
Danzigerstrasse 68.  
Sonntabend, den 4. d. Mts.  
**Frei-Konzert**  
wozu ergebenst einladet (254)  
**Gustav Kallnowski.**  
Anfang 8 Uhr.

**Turner-Club**  
Bromberg.  
Heute, Sonntabend:  
**Familienabend**  
bei **Bartz, Fischerstrasse.** (220)  
Gäste willkommen.

**Die Sonntags-Konzerte**  
in (288)  
**Wicher's Festalen**  
finden während der Sommer-  
monate nicht stat.

**Schülke's Restaurant,**  
Schlesienau.  
Sonntag, den 5. Mai 1901:  
Erstes grosses  
**Garten-Konzert**  
und Familienkränzchen  
Anfang 4 Uhr.

**J. Krammer's**  
Festsäle u. Concertgarten  
Wilhelmstrasse 5. (250)  
Sonntag, den 5. Mai 1901:  
**Tanzkränzchen.**  
Anfang 5 Uhr. Entree 30 Pfg.

**Kufel's Etablissement**  
Schrittersdorf.  
Sonntag, den 5. Mai 1901.  
**Kaffee-Konzert**  
mit darauffolgenden  
Familienkränzchen.  
Anfang 4 Uhr. Entree frei.  
Um recht zahlreichen Besuch bittet  
(143) **J. Kufel.**

**Patzer's**  
Etablissement,  
Sonntag, den 5. Mai 1901:  
**Grosses**  
**Streich-Konzert.**  
von der Kapelle des Grenadier-  
Regiments zu Pferde  
unter Leitung des königl. Musik-  
dirigenten Herrn Karllpp.  
Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pfg.  
Bei g u n s t i g e r B i t t e r u n g  
I. Theil des Konzertes im Garten.  
Nachdem letztes (485)

**Familienkränzchen.**  
**Concordia.**  
Abendlich im  
herren Concordia-Garten  
**Grosse Spezialitäten-  
Vorstellung**  
mit **brillantem**  
Programm.  
u. a.:  
**Les trois Gazelles.**  
Die drei Pariser Beautés.  
Anfang Bodentags 8 Uhr.  
Sonntags 6 Uhr

**Stadt-Theater.**  
Sonntag: 5. Mai:  
Sette Vorstellung der Saison:  
**Tannhäuser und der Sängerkrieg**  
an der Wartburg.  
Gr. romantische Oper in 3 Akten  
von Richard Wagner. (256)  
Anfang 7 1/2 Uhr.

Verantwortlich für den politischen  
Theil **J. Gollasch,** für Lokales,  
Provinziales und Bunte Chronik  
**J. Singer,** für das Feuilleton,  
Konzerberichte, Literatur etc. **Carl**  
**Rendtsch,** für die Sandelnsach-  
richten, Anzeigen und Neblamen  
**J. Dargow,** sämtl. in Bromberg.

Rotationsdruck und Verlag:  
**Grunau'sche Buchdruckerei**  
Die Grunau in Bromberg.



Die Hauptausgabestelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

Bunte Chronik.

Ein Abenteuer des Königs von Italien. Während die Königin Helene von Italien wegen ihres gesegneten Zustandes nicht mehr die Gärten des Quirinals verläßt (wie es im Hofbericht heißt), benutzt König Viktor Emanuel die Wiederkehr der schönen Frühlingstage, um häufig infolge Ausflüge nach Castelporziano zu machen. Castelporziano ist eine Art Jagdschloß, das in der römischen Campagna inmitten eines Waldes liegt; es ist nur wenige Kilometer vom Meere entfernt und wird rechts von einem Fichtenwald, links von schönen grünen Auen flankiert. Viktor Emanuel II. und Humbert I. suchten gern und oft die Einsamkeit von Castelporziano auf, und Viktor Emanuel III. handelt ganz nach dem Beispiele seiner Väter. In früher Morgenstunde fährt er, gewöhnlich von zwei Offizieren begleitet, in einer leichten Postkutsche nach Castelporziano hinaus. Die Bediensteten des Jagdschloßes werden vorher durch das Telefon benachrichtigt, daß der König dort den Tag verbringen will. Wenn er ankommt, findet er ein einfaches Frühstück vor und ein gesattetes Pferd, das zu seiner Verfügung steht; er zieht es aber meist vor, zu Fuß zu promenieren. Er spielt dort draußen während des ganzen Nachmittags den einfachen Landadelmann, unterhält sich mit den Bauern, besichtigt den Gemüsegarten, die Obstbäume, die Treibhäuser, den Poltschlag und dehnt seine Spaziergänge oft bis zum Meere aus. Und da passiert es denn wohl hin und wieder, daß er gar nicht mehr zurückkommt! Das Abenteuer ist nicht sehr alt, es datirt von voriger Woche. Der König war mit einem Offizier zu Fuß weggegangen, nach dem Meere zu, nachdem er seinen Leuten Befehle hatte, anzupassen und auf ihn zu warten, damit er bald nach der Rückkehr von seinem Ausfluge nach Rom zurückfahren könne. Unerwartet aber traf er den Fürsten Strozzi von Florenz, der selbst einen prächtigen Automobilwagen lenkte. Als der Fürst den König erblickte, hielt er an, stieg vom Wagen und bat den Monarchen, auf dem Wagen Platz zu nehmen. Der König, der bis dahin die Reize des Automobilismus nur vom Hörensagen kannte, nahm, höchst belustigt, die Einladung an. „Nur ein kleiner Versuch von einigen Minuten“, sagte er. Aber die rasche Fahrt entzückte ihn; er fand die neuen Eindrücke ganz frisch, und der Automobilwagen fuhr mit rasender Schnelligkeit gen Rom hin, jagte unter der sicheren und geschickten Leitung des Fürsten Strozzi durch die Straßen der Stadt und setzte vor der Freitreppe des Quirinals den König ab, der etwas betäubt war, weit weniger betäubt jedoch als die Dienerschaft des Palastes, die auch nicht im Traume ahnen konnte, daß Majestät in dieser etwas ungewöhnlichen Weise heimkehren würde. Das Schönste an der Geschichte ist aber die Scene, die sich während dieser Zeit in Castelporziano abspielte. Als die Offiziere und die Diener den König nicht heimkehren sahen, glaubten sie, daß ihm ein Unfall passiert oder daß er das Opfer eines Attentats geworden sei. Man kann sich ihre Aufregung denken. Man durchsuchte die Wälder und die Wege bis zum Meere hin. Die Sicherheitsbeamten, die dem König als Schutz und Schirm beigegeben waren, ritten sich schon aus Verzweiflung die Haare aus, als vom Quirinal durch telefonische Gemeldet wurde, daß der König längst daheim sei. In Rom hat man an diesem Tage viel gelacht, in Castelporziano aber nahm man den königlichen Scherz sehr übel...

Fang eines Kondors in Tirol. Im Sommer des Jahres 1900, so schreibt die „Tägliche Rundschau“, beobachtete der Hirte Schiederer aus Giltstein bei See in Pagnan, der Schafe auf die Matten der Fernalgruppe (bei St. Anton am Arlberg) getrieben hatte, wiederholt zwei riesige Raubvögel. Diese

(Nachdruck verboten.)

Der falsche Weg.

Novelle von Ernst Eckstein.

(8. Fortsetzung.)

„Nun, wie finden Sie meinen Freund?“ fragte er gleichmüthig. Unter den Wimpern schielte er heimlich nach Olga hinüber. Zerte er sich, oder war das wirklich ein ganz leichtes Erröthen, was ihr da blitzartig über die Wangen flog. Jedenfalls antwortete Olga vollkommen ruhig: „Ich finde ihn sehr angenehm.“ „Das freut mich um so mehr, als auch Kunig von Ihnen und Ihrem Hause den günstigsten Eindruck hat. Kunig gehört zu den Sonntagskindern, die überall und namentlich von den Damen schandbar verwöhnt werden. Sehr schnell ist er mit seinen Urtheilen fertig. Netze Frau — pah — weiter geht er nicht leicht. Aber vor Ihnen hat er einen heillosen Respekt. Wissen Sie, was er gesagt hat? Hier muß man sich gründlich in acht nehmen, daß man nicht in den Alltagskon der Flirtation verfallt. Sie könnte einem sonst einen Blick zufliegen, daß man das für eine ein Schalkkind beim Aepfelstechen. Das sind seine eigenen Worte.“ Olga Matthiesius war jetzt wirklich erröthet. „Sehr verbunden“, sagte sie spöttisch. „Noch hübscher wäre es gewesen, wenn er das Wort Flirtation überhaupt nicht gebraucht hätte. Müßen denn solche Sonntagskinder, wie Sie sich ausdrücken, immer Pöffen im Kopf haben?“ „Vielleicht war ich indiscret. Ich wollte nur andeuten, daß Sie ihm eine merkwürdige Scene einfallen lassen. Aber lassen wir das. Im übrigen scheint er mir für das Gräßberger Jhll eine geradezu glorreiche Akquisition. Sie müssen selbst sagen: ein Genie der Geselligkeit! Diese Gabe des harmlosen und doch nicht flachen Geplauders! Dieser bewegliche Geist! Und deshalb freue ich mich, daß er Ihnen sympathisch ist!“ Olga sah dem Sprecher mißtrauisch in die Augen. Aber die schaute so heiter, so treuherzig, daß sie an seiner Aufrichtigkeit nicht wohl zweifeln konnte. Um so besser! Wenn er wirklich so meinte, dann war das ja ein neuer Beweis für seine innere Umkehr. Sie hob den Blick nach der nächsten Pfadabiegung, wo Lili von Hartzhausen und Doktor Wille eifrig dahinschritten. Die Steigung begann jetzt stärker zu werden. Beide Paare verlangsamten ihre Gangart. Nur Walter

töteten ihm allmählich vier Schafe. Um sich vor den Räubern zu sichern, markierte sich der Hirte, der kein Gedenke besaß, eine Felle auf, etwa eine Stunde entfernt von der Konstanzer Hütte des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, im Jufenthal, 1850 Meter über dem Meeresspiegel. Sie glied einem Keinen, nach oben offenen Skalflofen, war etwas über einen Meter hoch, fast oval, oben enger als unten. Hier hinein legte der Mann die Reste seines Schafes, und schon am folgenden Morgen saß einer der Räuber in der Falle. Der Hirt schaffte den riesigen Vogel, der eine Flugweite von 2,60 Metern aufwies, zuerst nach St. Anton, dann in einer Krage auf seinem Rücken sieben Stunden weit bis Innsbruck. Dort wurde das Thier von Baron Lazarini, dem Direktor des Museums, erworben. Es ward erkannt als ein im Jugendleide stehender weiblicher Kondor, wie sie in den Anden von Südamerika leben, und zum Ausstopfen dem berühmten Präparator Herrn Zollikofer nach St. Gallen gelangt. Nun fragte es sich: Woher stammte der Kondor? Herr Dr. med. Girtanner in St. Gallen, der erste Kenner der Vögel, war von Anfang an, im Gegensatz zu verschiedenen anderen Fachleuten, der Ansicht, daß der Kondor nicht aus den Anden gekommen sein könne. Er meinte, eine so weite Reise könne nur der Albatros machen, der 4 Meter spanne, seine Nahrung im Meere finde und sogar in mehreren Flügen die Welt umsegle. Der Kondor dagegen müßte irgendwo auf europäischem Boden aus der Gefangenschaft entflohen sein. Die Nichtigkeit dieser Annahme ist jetzt endlich bestätigt worden. Wie Girtanner im neuesten Heft des „Waldmann“ mittheilt, hat er in Verantwortung eines gelegentlichen Briefes von dem Direktor des Zoologischen Gartens zu Marseille die Mittheilung erhalten, daß dort am 9. Juli 1900 nachmittags 4 Uhr vor den Augen vieler Zuschauer ein Kondor entflohen sei. Geschlecht, Befiederung, d. h. also auch Alter und sonstige „Personalbeschreibungen“ stimmten genau überein, so daß der Marceller Flüchtling unzweifelhaft das in Tirol später erbeutete Thier ist. Heute ist der südamerikanische Fremdling die seltenste Fiedle des Innsbrucker Landesmuseums.

Ein vollständiges Mammuth ist nach einer Nachricht, die der zoologischen Abtheilung der Akademie der Wissenschaften in Petersburg zugegangen ist, im Nordosten des Gebietes von Irkutsk, in der Nähe des Flusses Kolyma, gefunden worden. Dank vorliegenden günstigen Umständen sollen zum Beispiel die Augen und die Mundtheile, sowie der Magen mit dem Mageninhalt sich so gut erhalten haben, daß man hoffen kann, über die Nahrung dieses Riesenthieres genaue Schlüsse ziehen zu können. Nach Anweisung der erbetenen Mittel soll unverzüglich an den Hundert eine kleine Expedition abgeandt werden, die die Ueberführung des Riesenthiervers nach Petersburg veranlassen soll. Das fehlende Bindewort. Vor einigen Wochen wurde aus Wien berichtet, daß eine junge Frau, die gegen ihren Wunsch getraut werden sollte, ohne das Jawort gesprochen zu haben, vor dem Altar ohnmächtig zusammensank und nach der Trauung sofort in das Elternhaus zurückkehrte. Die beim Wiener Landgerichte eingetragene Klage auf Ungültigkeitserklärung der Ehe hatte einen günstigen Erfolg, indem die Ehe ohne Verschulden der beiden Gatten aus dem Grunde für ungültig erklärt wurde, weil die Braut bei der Trauungszeremonie das Jawort nicht ausgesprochen hatte. Das Oberlandesgericht theilte die Ansicht des ersten Richters. Gegen das bestätigende Urtheil des Wiener Oberlandesgerichts ergriff der Ehemann die Revision, der Oberste Gerichtshof hat diese aber jetzt mit folgender Begründung zurückgewiesen: Zur Gültigkeit der Ehe wurde auch die „feierliche Erklärung der Einwilligung“ gefordert. Unter einer feierlichen Erklärung könne aber nur eine

Matthiesius blieb mit dem Rittmeister in dem bisherigen Tempo.

„Ihr Herr Gemal scheint auch an Kunig Gefallen zu finden“, hub Leo von Eyth wieder an. „Die beiden sind ja ineinander vertieft wie zwei Liebende.“

„Es scheint so“, versetzte Olga. Leo hielt es nun doch für gerathen, dies Thema fallen zu lassen. Er sprach von Lili, deren Vorzüge und Leistungen er unbändig herausstichte.

Endlich erreichte man das kleine, birkenumstandene Plateau, in dessen Mittelpunkt der Gebirgsverein den vielgenannten eisernen Thurm aufgeführt hatte. Nachdem man sich zehn Minuten lang abgeseigt, stieg man die lustige Treppe hinan. Der Thurm war trotz der günstigen Witterung heute nicht besucht. Soweit man sonst nicht innerlich abgelenkt war, schwelgte man im Genuß der prächtigen Rundschau, die den Launacher See, achtundvierzig größere und kleinere Ostschafften und viele Quadratkilometer des herrlichsten Waldes umfaßte. Man brach erst auf, als sich von der anderen Seite des Hügels her eine laut johlende Schaar von Sonntagsausflüglern näherte.

Während des ganzen Heimweges war Olga die Partnerin des Rittmeisters. Walter, so gern er auch das interessante Gespräch mit Kunig fortgesetzt hätte, war doch verständlich genug, um einzulassen, daß ein lebenslustiger Offizier die Gesellschaft der Damen vorzieht. Lili von Hartzhausen war wieder von dem schneidigen Referendar in Anspruch genommen. Walter Matthiesius ging an der Seite Leos. Er bedankte sich bei dem Leutnant mit großer Herzlichkeit für die Zuführung dieses geradezu unvergleichlichen Gastes.

„Wirklich ein ganz reizender Mensch!“ rief er im Tone heller Begeisterung. „Er hat mir versprochen müssen, seinen Besuch ehebens zu wiederholen. Du glaubst gar nicht, wie umfassend und weitgehend seine Interessen sind. Er will die Fabrik besichtigen, und ich soll ihm dann auch das neue Modell der Nähmaschine erläutern, das ihm bis jetzt noch schleierhaft ist. Aber natürlich, ohne den Augenschein begreift das ja kaum ein Fachmann.“

Leo von Eyth ward immer vergnügter und ausgelassener. Das Gefühl eines Druckes über der Herzgegend, das ihn mitunter heimlich, verwies er mit aller Willenskraft in das Gebiet der Selbsttäuschung.

Achtes Kapitel.

So vergingen drei Wochen. Ewald von Kunig war noch mindestens achtmal für ganze Nachmittage oder für etliche Stunden von Gehlstedt herübergekommen. Zuletzt erschien er fast

ausdrückliche, sei es durch gesprochene Worte oder allgemein angenommene Zeichen, verstanden werden. Daß eine ausdrückliche Erklärung von der Braut nicht abgegeben worden sei, haben die Untergerichte festgestellt und werde vom Revisionswerber selbst nicht bestritten. Es wurde deshalb die Ungültigkeit der Ehe ausgesprochen, wobei keinem der Ehegatten Theile an Verschulden zur Last falle.

Aus London, 30. April, wird der „Post“ geschrieben: R. S. Storb, der Thierarzt, den die englische Regierung nach Britisch-Nasria und dem Schutzgebiet von Uganda geschickt hat, um die Zucht der Zebra zu studieren, hat einen Bericht über seine Untersuchungen geschrieben, der von großem Werth ist für alle europäischen Staaten, welche in den von der Pesthege, der Pferdekrankheit und der Minderwert heimgeleiteten Gebieten Afrikas Besitzungen haben. Das Zebra ist nämlich gegen die Angriffe der Pesthege geschützt, und wird nie von der Krankheit heimgeleitet, welche unter den in Südafrika eingeführten „nichtgehegten“ Pferden gewaltige Verheerungen anrichtet. Das größte Hinderniß in der Verwendung der Zebra als Lastthiere muß in der Schwierigkeit gesucht werden, sie zu zähmen und zu Hausthieren zu machen. Storb schlägt nun vor, da in der Freiheit aufgewachsene Thiere nicht gezähmt und zum Lasttragen verwendet werden können, einen Kraal zu bauen in einem Bezirk, wo Feuerwaffen nicht gebraucht werden dürfen. Dieser Kraal sollte zwei ins offene Land führende Ausgänge haben und groß genug sein, um ungefähr fünfzig erwachsene Thiere zu fassen. Veritene Capeboys, d. h. Farbiges, sollten die Zebra zuerst an Maulthiere und Pferde gewöhnen. Storb glaubt, daß in wenigen Tagen die Zebra den Maulthieren in den Kraal nachfolgen würden. Sollte das jedoch nicht der Fall sein, so würde Storb durch Capeboys und Negers eine Herde Zebra in den Kraal treiben lassen, wo sie natürlich ihre Art fortzupflanzen würden. Die in der Gefangenschaft geborenen Zebra müßten gezähmt und an die weißen Menschen gewöhnt werden. Erfahrungsgemäß ist es unmöglich, ein Zebra ohne Trennen von seiner Mutter am Leben zu erhalten. Die Zählung müßte daher erst einige Monate nach der Geburt der Zebra beginnen. Storb glaubt, daß die zweite Generation erst als Zug- und Lastthiere verwendet werden könne. Doch sollte von diesem Zeitpunkt an eine genügende Zahl gezähmter Zebra nicht nur für Afrika, sondern auch für Indien erhältlich sein.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelischer Gottesdienst. - Pfarrkirche. Sonntag, den 5. Mai. (Cantate.) Kollekte für den Verein „Evang. Magdalenenstift für die Provinz Posen.“ Morgens 8 Uhr: Frühgottesdienst, Pastor Pfefferkorn. Vormitt. 10 Uhr: Hauptgottesdienst, danach Beichte und Abendmahl, Superintendent Saran. Mittags 12 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr: Jungfrauenverein in der Sakristei. - Schönborf: Vormitt. 9 Uhr: Gottesdienst, Pastor Pfefferkorn. - Montag, den 6. Mai, nachmittags 4 Uhr, versammelt sich der Frauenmissionsverein im Pfarrhause (Gr. Bergstraße 1). - Mittwoch, 8. Mai, abends 8 Uhr: Erbauungsstunde im Saal Posenerstraße 28, Hof 1, Pastor Pfefferkorn. - Donnerstag, 9. Mai, abends 8 Uhr, Bibelstunde in der Pfarrkirche, Pfarrer Hermann. - St. Paulskirche: Sonntag, 5. Mai. Kollekte für das evang. Magdalenenstift der Provinz Posen. Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst, danach Freitauen Pfarrer von Jhllinski. - Mittags 12 Uhr: Kindergottesdienst. - Nachmittags 5 Uhr: Abendgottesdienst, Pfarrer Staemmler. - Weichselbe: Vorm. 10 1/2 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Staemmler. - Christuskirche: Sonntag, 5. Mai. Kollekte zum Besten des Vereins „Evang. Magdalenenstift für die Provinz Posen.“ Vormitt. 10 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer

Gaendler. - Mittags um 12 Uhr: Kindergottesdienst, Pfarrer Gaendler. - Abends 7 Uhr: Vereinerung des Evang. Männer- und Junglingsvereins (Abendmahl), Posenerstraße 28. - Jagdschloß: Vorm. 11 Uhr, Gottesdienst, Pastor Aus. - Erbauungsstunde um 5 Uhr fällt aus. - Schwedenhöhe. Sonntag, den 5. Mai. Schulkirche: Vorm. 9 Uhr, Gottesdienst, Pastor Aus. - Frankensstraße: Vormitt. 10 1/2 Uhr, Gottesdienst, Pastor Aus. - Frankensstraße: Vormitt. 11 1/2 Uhr, Freitauen. - Schulkirche: Nachmitt. 2 Uhr: Kindergottesdienst, Pastor Aus. - Frankensstraße: Nachmittags 3 Uhr: Kindergottesdienst, Lehrer Warg. - Die Erbauungsstunde um 5 Uhr fällt aus. - Klein-Weichselbe: Vormitt. 11 Uhr, Gottesdienst. - Mittags 12 Uhr: Freie Amtshandlungen. - Nachm. 2 Uhr, Kindergottesdienst. - Gottesdienst in der Garnisonkirche. Sonntag, den 5. Mai. Vorm. 10 Uhr: Predigt, Militärhilfsgeistlicher Semald. Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. - Evangelisch-Lutherische Kirche. Sonntag, 5. Mai. Vormittags 10 Uhr, Predigt und Abendmahlsgottesdienst, Pastor Fr. Brauner. - Nachmitt. 3 Uhr: Christenlehre, Vikar A. Fehlbeg. - Freitag, abends 8 Uhr: Abendpredigt, Pastor Fr. Brauner. - Katholischer Gottesdienst. Sonntag, 5. Mai. In der Garnisonkirche: Vormitt. 8 Uhr, katholischer Militärhilfsgeistlicher, Hochamt und Predigt, Divisionspfarrer Schilly. - In der Pfarrkirche: 1. hl. Messe um 6, 2. um 7, 3. um 8 Uhr, 10 1/2 Uhr Hochamt mit polnischer Predigt, nachmittags 3 Uhr Bekehrungs- und Maianacht. In der Jesuitenkirche: 9 Uhr Hochamt und Predigt. 11 Uhr: Stille hl. Messe. Nachmittags 3 Uhr Maianacht. - In den Wochentagen: In der Pfarrkirche: Die 1. hl. Messe um 6 Uhr, die 2. um 7, die 3. um 8, die 4. um 9 Uhr, abends 7 Uhr Maianacht. - In der Jesuitenkirche: Die hl. Messe um 7 Uhr, abends 7 Uhr Maianacht. - Baptistenkirche, Jakobstraße. Sonntag, 5. Mai, vormittags 9 1/2-11 Uhr, Gottesdienst, Prediger Curant. - Nachmittags 2 1/2 bis 3 1/2 Uhr, Kindergottesdienst. - Nachmittags 4 bis 5 1/2 Uhr, Gottesdienst, danach Freier des hl. Abendmahls, Prediger Curant. - Montag, den 6. Mai, abends 8-9 Uhr, Gebetsstunde. Donnerstag, 9. Mai, abends 8-9 Uhr, Gottesdienst, Prediger Curant. - Parochie Schleusenau. - Kirche in Schleusenau. Sonntag, 5. Mai. Vormitt. 8 Uhr: Frühgottesdienst, Pastor Hilbt. Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst, danach Beichte und Freier des hl. Abendmahls, Pfarrer Kriete. - Mittags 12 Uhr: Kindergottesdienst, Pfarrer Kriete. - Nachmitt. 4 Uhr: Versammlung des evangel. Männer- und Junglingsvereins. - Schule in Kol. Kruschin. Vorm. um 10 Uhr: Gottesdienst, Pastor Hilbt. - Mittwoch, 8. Mai. Schule in Jägerhof. Abends 8 Uhr: Erbauungsstunde, Pastor Hilbt. - Donnerstag, 9. Mai, Kirche in Schleusenau. Abends 8 Uhr, Bibelstunde, Pfarrer Kriete. - Gottesdienst in Brinzenthal. Sonntag, 5. Mai. Vormittags 10 1/2 Uhr: Gottesdienst in Brinzenthal. Einführung der zum Gemeindeführerwahl und zur Gemeindevorstellung Gewählten. - Nachmitt. 2-3 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 3 Uhr: Freitauen. Abends 1/2 Uhr: Junglingsverein, Pastor Weichselbe.

Eine sparsame Hausfrau

solte keine unnütigen Ausgaben machen. Sie sollte nicht von dem ersten besten Fabrikanten theure Tuchstoffe kaufen, die man nach kurzer Zeit fortwerfen muß, sondern sollte ihren Bedarf dort decken, wo sie nur wirklich Brauchbares erhält und in keiner Weise übertheuert wird. Das alte Tuchverhandlungs- und Gattungs- und Wollverhandlungs- Haus von Gustav Uchid in Womberg 14, welches an Obermann Muster verschiebt, verbietet, von allen Frauen zuerst beachtet zu werden. (19)

Wiederholung sich ausmalen, wie ewig beneidenswert die Frau sein würde, der es einmal beschieden war, das Leben dieses unvergleichlichen Mannes zu theilen.

Von diesem Moment ab — nicht früher — verlor ihr plötzlich die Persönlichkeit ihres Gemals allen Schimmer des Guten, Tüchtigen, Liebenswerthen, den er bis jetzt in ihren Augen besessen hatte. Sie überaschte sich fortwährend dabei, wie sie Vergleiche anstellte. Schon das Neuzere ... dann aber: das Wesen ... Walter Matthiesius war ja nur acht oder neun Jahre älter als Kunig. Wenn man beide jedoch in Verkehr miteinander beobachtete, sah Walter aus, als könnte er Ewalds Vater sein. War er langweilig, schwerfällig, philistrisch? Bis jetzt hatte sie niemals einem solchen Gedanken Raum gegeben. Aber nun wollte ihr's fast so scheinen ... Sie schalt sich zwar und zieh sich eines verwerflichen Unthuns. Aber der Eindruck war unwiderstehlich.

Oft sah sie stundenlang in ihrem einsamen Zimmer und rang die Hände, während Lili von Hartzhausen und Leo, die sich neuerdings gut zu verstehen schienen, im Park Lawn Tennis spielten oder gemeinschaftlich durch den Wald schweiften. Unausführlich ging sie mit sich zu Rathe, was sie beginnen sollte, um dieser gräßlichen Anwendung Meister zu werden. Die Verunft rief ihr zu, den Verkehr mit Ewald kurzerhand abzubrechen. Aber es fehlte ihr ein glaubhafter Vorwand, zumal ja Walter mit jedem Tag mehr für den Rittmeister schwärmte. Ueberdies, wenn sie sich ausmalte, daß sich dann Woche an Woche, Monat an Monat reifen würde, ohne daß ihr vergnügt wäre, des Freundes tiefstimmige Stimme zu hören, so ergriff sie ein plötzliches Grauen. Sie wies den ohnehin schwer ausführbaren Gedanken sofort mit aller Gewalt von sich. Und sie sagte sich auch, mit einer jähren Trennung sei hier überhaupt nichts gekan. Die Trennung gab ihr nicht die verlorene Ruhe zurück.

So weit Olga auch suchte, sie fand nur ein Heil. Es galt, dies Weh mit Ausbuchtung all ihrer Kraft niederzukämpfen, sich Gleichmuth anzugewöhnen und nach und nach wieder Zufriedenheit mit ihrem Loos zu lernen. Sie mußte dem Schicksal Trost bieten. Gerade die häufige Anwesenheit Ewalds half ihr viel leicht ihrer Empfindungen Herr zu werden. Mit der Zeit entdeckte sie wohl auch an ihm kleine Charakterzüge, die geeignet waren, ihre Verwunderung auf das richtige Maß zurückzuführen. Ein Glüd, daß er sich selbst so gar nicht vergaß, obgleich sie ja wohl gemerkt hatte, daß auch er von einer wirklichen Neigung ergriffen war.

(Fortsetzung folgt.)







**Büchereinrichtungen,**  
Abfälle, Inventuren und  
Bilanzen  
fertig  
**J. Madajewski,** Elisabeth-  
str. 15, 12r.

**PATENTE** etc.  
Patentanwalt  
**SACK-LEIPZIG** Brühl  
2.

**Bethesda,**  
Mutterhaus für Schwestern  
vom Roten Kreuz in Griesen,  
bietet Jungfrauen und Wittwen  
von guter Erziehung unentgeltl.  
gründl. Ausbildung in d. Kranken-  
pflege, Heimat u. gesicherte Lebens-  
stellung mit Pensionberechtigung.  
Auch sind Pensionärinnen für  
kurz- u. langjährig. Aufenthalt  
D. b. e. r. u. Fr. Dyckerhoff, Fr.  
Superintendentin Knabach und die  
Vorl. des Vaterl. Frauen-Vereins,  
Fr. Mittm. Klockebusch.

Man kauft Vofener Str. 32 bei  
**Carl Kurtz**  
wegen der nach gelief. geschüt.  
Modell installierten Mechanik  
**Bettfedern am besten**  
— reinlichsten und billigsten. —  
Geriffene Gänsefedern v. 1 M. 35 an.  
Weiße Gänsefedern v. 1 M. 35 an.  
Beste Daune v. 7 M. 75 an. Nur 6 M.  
Euteufedern 95 Pf., Wildfedern 50 Pf.  
Feinste graue Daune 2 M. 40 Pf.  
**Fertige Betten**  
1 Stand-Lenettebett von 11 M. an.  
1 f. möbl. Jim. kost. bis 18 M.  
1 f. herrschaftl. Bett. 24 - 36 M.  
Die Betten werb. auch i. Reisebed.  
Kundlich gefüllt, ohne daß Jemand  
bestäubt — pro Bett 6 Minuten.

Großes Lager von  
**Haustextilien**  
Staubdecken, Schürz., Blusen.  
**Gutgenähte Leibwäsche.**  
Fein. Bezüge, Einbüchse, Laken.  
Vorzügl. Stücklein 24 M.  
Tisch- u. Handtüch. — Ganzele.

**Gardinen,**  
Möbelstoffe, Läufer, Tischdecken,  
Steppdecken, Schlaf- u. Bettbed.  
Gegr. 1839. **Carl Kurtz.**  
Höchst. Rabatt f. alle Kunden.

**Regulateure,**  
Wand- und Weckeruhren,  
Taschuhren, Ketten, Bionterien,  
Musikwerke, Automaten,  
Grammophone,  
Zithern, Harmonikas, Vierfüße  
mit Musik, Photographie-Alboms  
mit u. ohne Musik, Säusesegen mit  
und ohne Musik.

**Kinderwagen, Nähmaschinen**  
Damen- und Herrenstoffe, Teppiche,  
Läuferstoffe, Vorhänge, Tischdecken,  
Steppbed., Gard., Gardineentwurf,  
Spiegel, Bilder u. s. w.  
Lieferung auf Teilzahl. unt. sonstigen  
Bedingungen per Kassa billigst.

**H. Kaatz** Inh. **J. Gnossa,**  
Vofenerstr. 23.  
Uhren- u. Musikwert-Reparatur-  
werkstatt im Hause.  
Einrahmungen v. Bildern  
u. s. w. gut u. billig. (462)

**Anzugstoffe.**  
Neuheiten in guter Qualität  
für Herren und Knaben, Billard-  
tuch und feine farbige Damen-  
tuche zu elegant. Promenaden-  
kleidern versendet billigst, auch  
einzelne Meter. Proben frei.  
**Max Niemer,**  
Sommerfeld N. 2.  
Ueber 100 000 Gehellte

**Dr. Sandens**  
in allen Ländern und über 20 000 Dank-  
schreiben aus allen Kreisen, darunter von  
Professoren, Königen und von der aller-  
höchsten Krätzerkammer, bes.  
Feith's Electro galv.  
**Doppel-Volta-Kreuz**  
mit 3 elektrischen Elementen und  
Dr. Sandens Electro-Galv. Gürtel  
mit 8 elektr. Elementen höhere Heilung be-  
wirkt bei: Gicht, Rheumatismus in allen  
Gliedern, Nervosität, Schlaf- u. Appetit-  
losigkeit, Krämpfe und Wundstarrkrampf,  
Neuralgie, hysterischen Anfällen,  
Blutarmut, Blutmangel, Rückenmarksleiden,  
Krampf, Herzklappen, Blutandrang zum  
Kopfe, Schwindel, Hypochondrie, Asthma,  
Brustleiden vor den Ohren, alte Wunden und  
Frisse, Behäufnisse, Hautkrankheit, über-  
reichendem Urstern, Hämorrhoiden,  
Frauenleiden etc. Preise: 1 Doppel-Volta-  
Kreuz nur 3 M., 3 Stück 8 M.,  
6 Stück 12 M.

**Dr. Sandens**  
Elektr. Gürtel nur 8 M. 3.—,  
Gegen vorherige Empfehlung des Betrages  
auch in Vereinstaxen franco und sofort.  
Bei Nachnahme 10 Pf. mehr. Bestellungen  
sind zu richten an den Patentinhaber:  
**Leopold Epstein,**  
Dresden, Fürstenstr. 14.  
Briefe nach der Schweiz 20 Pf.,  
Karten 10 Pf. Porto.



**Dr. Sandens**  
in allen Ländern und über 20 000 Dank-  
schreiben aus allen Kreisen, darunter von  
Professoren, Königen und von der aller-  
höchsten Krätzerkammer, bes.  
Feith's Electro galv.  
**Doppel-Volta-Kreuz**  
mit 3 elektrischen Elementen und  
Dr. Sandens Electro-Galv. Gürtel  
mit 8 elektr. Elementen höhere Heilung be-  
wirkt bei: Gicht, Rheumatismus in allen  
Gliedern, Nervosität, Schlaf- u. Appetit-  
losigkeit, Krämpfe und Wundstarrkrampf,  
Neuralgie, hysterischen Anfällen,  
Blutarmut, Blutmangel, Rückenmarksleiden,  
Krampf, Herzklappen, Blutandrang zum  
Kopfe, Schwindel, Hypochondrie, Asthma,  
Brustleiden vor den Ohren, alte Wunden und  
Frisse, Behäufnisse, Hautkrankheit, über-  
reichendem Urstern, Hämorrhoiden,  
Frauenleiden etc. Preise: 1 Doppel-Volta-  
Kreuz nur 3 M., 3 Stück 8 M.,  
6 Stück 12 M.

## Bromberger Bank für Handel und Gewerbe

Wollmarkt Nr. 7. Bromberg. Wollmarkt Nr. 7.  
Depositen-Kasse: Danziger-Strasse Nr. 8.  
Voll eingezahltes Aktien-Kapital: 2 Millionen Mark.  
An- und Verkauf von Wechseln, Werthpapieren  
und fremden Geldsorten,  
Kostenfreie Einlösung sämtlicher Zinsscheine von  
Zinsgängigen Effekten,  
Versicherung, Kontrolle und Aufbewahrung von  
Werthpapieren,  
Beleihung von Werthpapieren und Hypotheken,  
Gewährung von Krediten in laufender Rechnung,  
Vermittlung von Hypotheken-Darlehen,  
Eröffnung von Check-Konten,  
Verzinsung von Baar-Einlagen vom Tage der Einzahlung  
bis zum Tage der Abhebung,  
Annahme von offenen und geschlossenen Dépôts,  
Vermietung von feuer- und diebessicheren Safes unter  
eigenem Verschluss des Miethers,  
Trassierungen und Accreditive auf alle Plätze des In-  
und Auslandes. (226)

# Brennabor

ist über die ganze Erde verbreitet.

Nur echt mit dieser  
  
Regelmässige Lieferungen nach Belgien, Balkanstaaten, Däne-  
mark, England, Holland, Italien, Oesterreich, Russland,  
Schweden, Norwegen, Schweiz, Brit. Indien, Ceylon, China,  
Kiautschau, Niederl. Indien, Australien, Kap-Kolonie, Transvaal,  
Argentinien, Brasilien, Chile u. s. w. bestätigen den weit ver-  
breiteten Ruf des Brennabor-Rades.  
Alleinige Fabrikanten  
Gebr. Reichstein, Brandenburg a/H.  
Kataloge in deutscher, englischer, russischer, französischer, dänischer, schwedischer und holländischer Sprache auf Wunsch postfrei.  
General-Vertreter: **O. Lehming,** Kornmarktstrasse 1 und 2.  
Eigene mech. Reparatur-Werkstatt.  
Kataloge franco. — Theilzahlungen gestattet. — Alte Räder nehme in Zahlung.

Kupferne Kessel empfiehlt billigst **R. Schultz,** Kupferschmiedestr. Gammstr. 23.  
Feinen Lehm hat unentgeltlich abgegeben **Neubau** Prinzenhöhe 14.  
Gute Eckartoffeln à 2,20 M. zu haben bei **A. Diesterbeck,** Kl. Bartelsee 15. (4481)

## Zur Bau-Saison

empfehlen  
**sämtliche Bau-Artikel**  
**August Appelt,**  
Holzofstrasse No. 5 u. 6 und Albertstrasse No. 4.

**Portland-Cement,** Gebrannten u. gelochten Kalk,  
Stuck- u. Putzgyps,  
Chamottesteine, Feuerthon,  
Chamottemehl u. Mörtel,  
Cement resp. Graukalk,  
Rohrgewebe, einfach u. doppeltes,  
Trottoirplatten (Patent Monier,  
mit Drahtgewebeeinlage),  
Stabfussboden, eichen.  
Billigste Preisliste.  
Steinkohlen und Antracit-  
Schmiedekohlen,  
Ilse Salon-Brikets,  
Coaks u. Kiefern-Kloben u.  
Kleinholz,  
Holzkohlen,  
Holztheer,  
Steinkohlentheer,  
Carbolinum,  
Dachpiz (Dachanstrichmasse).  
**Grösstes sortirtes Lager**  
von  
glasirten Thonröhren, Verbindungen und Schornstein-Auf-  
sätzen, glasirten Thonkrippen für Schweine, Kühe und Pferde.  
**Allein-Verkauf und Vertretung für**  
Bromberg und Umgegend  
der Oppelner Portl.-Cementfabriken vorm. Grundmann.  
„Vereinigte Chamottfabriken vorm. O. Kulmiz.“  
„Bergbau-Aktiengesellschaft „Ilse“.“  
„Berliner Dachpiz-Fabrik.“ (230)  
„Dunst- und Rauchsaugerfabrik Aeolus in Witzhausen“  
Wiederverkäufer und grössere Consumenten erhalten.  
**Vorzugspreise.**  
**Dacheindeckungen und Dachreparaturen.**  
Vorzüglich abgelagerte Dachpappe, Dachspläne, Dachsteine, Draht,  
Papp- und Rohrstoffe.  
Preise und jede gewünschte Auskunft werden bereitwilligst erteilt.

## Wohlfahrts-Geld-Lotterie

für die Zwecke der Deutschen Schutzgebiete.  
16 870 Gewinne Baar ohne Abzug im Betrage von  
**575,000 Mark.**  
Die Hauptgewinne sind:  
**100,000, 50,000, 25,000, 15,000 Mk. etc.**  
Loose à 3,30 Mark (Porto und Liste 30 Pf. extra) empfehlen und versenden prompt  
**Oscar Bräuer & Co. Nachf.,** Bank-Geschäft  
Berlin W., Friedrich-Strasse 181.  
Ferner empfehlen Marienburger Pferde-Loose à 1 Mk. (Porto u. Liste 20 Pf.) 11 Loose Mk. 10,30.  
Ziehung 31. Mai u. folg. Tage.

Silberne Medaille.  
  
Preis-Courante gratis.  
**J. Grünenwald's Möbel-Fabrik**  
Bromberg, Mittelstrasse Nr. 3,  
empfehlen  
**Möbel, Spiegel und Polsterwaaren.** (151)  
Gute, solide Arbeit.  
Tapezier-Werkstatt im Hause.  
Lagerräume mit Gasbeleuchtung.  
Große Auswahl in Möbelstoffen.

Die Chemische Wasch-Anstalt, Kunst- u. Seiden-Färberei  
Gardinen-Wäscherei u. Apretur mit Dampftrieb  
von **W. Kopp** in Bromberg  
Fabrik und Hauptgeschäft Wollmarkt Nr. 9  
Filiale Danzigerstr. Nr. 164  
Filiale in Thorn, Seglerstr. 22 — in Graudenz, Altestr. 7  
empfiehlt sich zur Reinigung aller Arten von Herren- und Damen-  
Garbecken, Sammet- und Seidenstoffen, Teppichen, Vorhängen,  
Gardinen, Stickerien, Spitzen, Bändern, Schirmen u. s. w.  
Verschlossene, unscheinbar gewordene Gegenstände  
werden wieder wie neu in allen modernen Farben aufgefärbt.  
Sämtliche Aufträge werden aufs sauberste u. schnellste  
bei billigster Preisberechnung ausgeführt. (214)

**Maschinenfabrik**  
**C. Blumwe & Sohn**  
Act.-Ges.  
Bromberg \* Prinzenthal  
baut als einzige Specialität  
**Sägegatter** und **Holzbearbeitungs-**  
**Maschinen**  
In hochmodernsten Constructionen. Offerten und für ernste Respektanten kataloge kostenfrei.  
Einige Waggons geordnet (213)

**Viele Kranke**  
leiden an: Blutarmuth, Bleich-  
sucht, Nerven-, Magen- u. Ver-  
dauungsschwäche, Mattigkeit, Ab-  
magerung, Angst- und Schwindel-  
gefühl, Gedächtnisschwäche, Kurz-  
athmigkeit, Herzklappen, Kopfsch-  
merzen, Migräne, Nerven- u. Appetit-  
mangel, Blähungen, Sodbrennen,  
Erbrechen etc. und fieberhaft  
langsam dahin, ohne den  
wahren Grund ihrer Leiden  
zu ahnen und das richtige  
Heilmittel zu finden. Ein  
belebendes Buch mit Krankheits-  
beschreibungen versendet an Jeder-  
mann gratis und franco  
Die Verwaltung der Emma-  
Heilquelle, Boppard.

**Gesundheits-**  
**Kinderwagen!**  
Erfolg der Neuzeit  
empfehlenswerthester  
Auswahl und zu auf-  
fallend niedrigen Preisen schon  
7 8 M. an bei frischer Lieferung.  
**J.F. MEYER, Bromberg N.**  
Grösstes Kinderwagen-Verand-  
haus Deutschlands. 4  
Illustr. Preisliste gratis u. franco.

**Sämmtl. Blumen-**  
**u. Gemüseämereien**  
empfehlen  
**Jul. Ross.**  
Danzigerstr. 163, im Hotel Adler  
und  
Berlinerstr. 14, neb. b. Hauptgärt.

Gesetzl. erlaubt.  
Nächste Ziehung 15. Mai.  
Jährl. 12 Gewinnziehungen  
m. abwechsl. Haupttreff. in  
Mk. 180 000, 90 000, 45 000,  
30 000, 25 000 etc.  
Jedes Loos 1 Treffer  
bieten die aus 10 Mitglied.  
best. Serienloosgesellschaft.  
Monatl. Beitrag 8 Mark  
pro Antheil und Ziehung.  
Louis Schmidt in Cassel,  
Hohenzollernstr. 100.

**Contobücher**  
billig bei (230)  
**S. Blumenthal,**  
Friedrichstr. 10/11.

**Hoggenrichtroh, Preßtroh**  
und Säffel offerirt:  
Fouage und Futtermittelgeschäft  
**A. Meyer, am Kornmarkt**  
Telephon 562. (4459)

**Paul Böhm**  
Dampfägewerk,  
**Gr. Bartelsee,**  
empfehlen  
**Balken, Kantholz,**  
**Bretter u. Bohlen**  
zu billigsten Preisen.

**Chic!!**  
Ist jede Dame mit ein. zar. rein. Ge-  
sicht, rosig, jugendl. Aussehen,  
reiner, sammetweich. Haut u. blend-  
end schön. Teint. All. dies erzeugt:  
**Nabebenl. Lilienmilch-Seife**  
v. Bergmann & Co., Nabebenl. Dresd.  
Schumannstr. 1, Steckenpferd-  
u. Et. 50 Pf. bei: H. J. Gamm,  
C. Schmidt, Max Franzkowski,  
in Grone bei: Paul Seifert.

**Hoggen**  
**Weizen**  
**Gerste**  
**Safer**  
gibt einzeln und waggontweise sehr billig ab  
**Emil Fabian, Fouage-Geschäft,**  
Mittelstr. 22. Telephon Nr. 450.

**Grösste Haltbarkeit.** **Beste Qualität.**  
  
**Gummi-** Gartenschläuche,  
Hochdruckschläuche,  
Hanfschläuche,  
Strahlröhre, Schlauchschrauben,  
Schlauchwagen,  
Fontainen-Aufsätze,  
Strahlregler etc. (260)  
empfiehlt  
**Ernst Schmidt, Bahnhofstr. 93.**

**Hollup's Haarkräuterfett**  
kann mit immer neuen Be-  
weisen seiner anerkannten Vor-  
trefflichkeit und Reellität dienen.  
Seit 21 Jahren verbreitetstes,  
ältestes und erfolgreichstes **cosmetisches Haarpflege-**  
**mittel;** man verwende zur sicheren Erhaltung, Kräftigung  
und Förderung des Haar- u. Bartwuchses das seit 21 Jahren  
durch zahlr. Dankschreib. überraschende Erfolge bestätigende  
**Hollup's Haarkräuterfett.** Gesetzl. gesch. 3 mal prämi-  
Nur Erfolge entscheiden. — **Pr. 1 u. 2 Mk.** — Hollup's  
prämi. Kräuterseife, vorzügl. Toilette- u. Kopfwäscheife,  
**35 u. 50 Pfg. M. Hollup, Stuttgart.** Niederlage in  
Bromberg b. **W. Heydemann, Drog. Danzigerstr. 7.**



**Beilob:** Fr. Alekta Matthes mit Hrn. Genr. J. rries, Magdeburg-Frankfurt a. M.  
**Verheiratet:** Fr. Johannes Meiß mit Fr. Elisabeth Robert, Schöneberg.  
**Geboren:** Ein Sohn: Hrn. Dr. Med. Deuthen D. Schell. — Eine Tochter: Hrn. Louis Falkenburg, Dessau.  
**Gestorben:** Hr. Julius Lange, Königsberg i. Pr. — Hr. Max Weinberg, Magdeburg.

**Privat-Handelsschule**  
 von **Arthur Engelhardt**,  
 Bromberg, Karlstr. 22.

Ausbildung v. Damen und Herren zu prakt. Buchh., Stenographen u. Maschinen-schreibern. Honorar mässig. Man verlange Prospekt. (205)

**Berliner Hausmädchen-Schule**

Berlin, Wilhelmstraße 10.  
 Größte Fachschule zur Erlernung d. herrschaftlichen Hausdienstes, hat während ihres achtjährigen Bestehens schon über 3000 Töchter zu besseren Hausmädchen, Jungfern u. Fräulein-Kinderfräulein vorgebildet und in feinen Herrschaftshäusern in Stellung gebracht. Die Aufnahme neuer Schülerinnen findet an jedem ersten und fünften im Monat statt. Prospekte mit den Eintrittsbedingungen und den Gebühren für alle drei Abteilungen senden wir franco. Fräulein u. Mädchen, welche in Berlin Stellung suchen, nehmen wir ebenfalls gegen billige Berechnung bis zum Austritt einer Stelle bei uns auf. Da täglich eine große Anzahl herrschaftlicher Hausfrauen in unser Haus kommt, um Personal von uns zu nehmen, erhält man sofort Stellung. Wir lassen die Ankommenenden durch unsere Hausdiener vom Bahnhof abholen. Die Vorleserin Frau Erna Graenhorst, Berlin, Wilhelmstraße 10.

**Violin-Unterricht** f. 2 Knaben gesucht. Wilhelmstr. 12, I.

**Nachhilfe** in Gymnasial-fächern (Spec. Mathematik und Latein) erw. Subent. Off. u. A. Z. a. b. Gelscht. d. 3ig.

Meine herrlich gelegene

**Sommer- u. Winter-Radfabrik**

„Eldorado“  
 133 Danzigerstr. 133  
 empf. angelegentlichst zur geist. Benutzung.  
**Schönste Fahrradfabrik Brombergs.**

Ungünstigste Erlernung des Radfahrens durch tüchtigen Lehrmeister.

**J. F. Meyer**

I. u. größtes ostdeutsches Fahrrad-Versandhaus.  
 95 a. Bahnhofstr. 95 a.  
 Alleinverkauf der weltberühmten Wanderer, Viktoria- u. Brunsviga-Fahrräder.  
 Theilzahlungen gern gestattet.



**VIII. Berliner Pferde-Lotterie.**  
 Ziehung 10. Mai 1901.

3333 Gewinne Werth Mark

**100,000**

Hauptgewinne  
 10,000 M., 8000 M. etc.

Loose à 1 M., 11 Loose = 10 M.  
 Porto u. Liste 20 Pfg.  
 versendet gegen Briefmarken oder Nachnahme

**Carl Heintze**,  
 Berlin W., Unter den Linden 3.

**für Imker**  
 empfiht  
**Bienen-geräthe**  
 sowie  
**Kunst-waren**

Rudolph Cohn,  
 Eisenhandlung,  
 Friedrichstraße 15.

**Aus Freude und Dank**  
 gebe ich ähnlich Leidenden gern Auskunft, wie ich von jahrelangem schweren Asthma, Husten sowie Schlaflosigkeit erlöst wurde und mich trotz meines Alters lebens-froh und gesund erhalte. (251)

**Frau Sackzen**,  
 Hamburg, Strengweg 15.

**Franz Krüger**  
 Möbelfabrik,  
**BROMBERG, Wollmarkt 3,**  
 Fernsprecher 516.  
**Möbel neuesten Styls**  
 in allen Holzarten.  
**Kompl. Wohnungs-Einrichtungen**  
 in grösster Auswahl  
 in nur gediegener Arbeit zu anerkannt billigsten Preisen.  
**Teppiche, Portieren etc.**  
 Franco-Lieferung! (146)  
 Kostenlose Aufstellung der Möbel durch Sachverständige.

**M. Stadthagen, Bankgeschäft, Bromberg.**  
**An- und Verkauf**  
 von börsengängigen Effecten, ausländischen Noten und Geldsorten.  
 Ausstellung von Checks und Creditbriefen  
 auf alle Haupt- und Badeplätze des In- und Auslandes.  
**Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen.**  
 Uebernahme von Werthpapieren  
 in sichere Aufbewahrung und Verwaltung. (Offene Depots.) Die Werthpapiere liegen auf den Namen der Hinterleger als deren ausschliessliches Eigenthum, Versicherung gegen Cours-Verluste im Falle der Auslosung.  
**Discont-, Conto-Corrent- und Checkverkehr.**  
 Grosser feuerfester Tresor. Safe Anlage.  
 Annahme von Depositengeldern, die mit 1/2% unter Bankdiscont zur Zeit mit 3 1/2% bei täglicher Kündigung verzinst werden.

Präparirt mit Bromberger Frauenarbeitschule (gegründet d. J. 1888) mit hauswirthschaftl. Pensionat, Gammstraße 3 u. 25.  
 Abth. I. Gewerbe- u. Seinin. f. Handarbeitslehrerinnen: Hand-, Maschin- u. Wäschenarbeiten, Schneid-, Schnittzeichnen, Pfl., Wasch-, Glanzpl., Kunsthandarb., Aufzeichn., Brenn-, Schmitz, zc., Turn.  
 Abth. II. Koch- u. Haushaltungsschule: Einf. u. feine Küche, Baden, Braten, Garnieren, Servieren, Zubereit. von Gesellschaftessen zc., Unterweil. i. all. hauswirthsch. Vorkommnisse, zc.  
 Abth. III. Handelsschule: Einf. u. dopp. Buchführ., Comptoirarb., Deutsch, Rechnen, Schönschrift, Stenograph., Schreibmach. zc.  
 Ausbildung f. d. Haus u. d. Gewerbe als: Lehrerin, Stütze d. Hfr., Buchhalterin, Stenograph. zc. Prospekte kostenfrei.  
 Beginn der neuen Kurse Anfang April. Anmeldungen recht zeitig erb. bei Frau M. Koblitz, Vorleserin. (145)

**Nordseebäder**  
 Westerland } auf Sylt  
 und }  
 Wanningsstadt }

Stärkster Wellenschlag der Westküste. Unvergleichlich schöner Strand. Seebad und Luftkurort I. Ranges. Sommer- und Rundreisefahrkarten auf allen grösseren Stationen. \* Austr. Broschüre sowie Seebade-Direction in Westerland-Sylt alles Nähere durch

**Ostseebad und Heilanstalt**  
**Westerplatte,** Neufahrwasser bei Danzig.  
 Seebäder, Soolbäder, kohlensäure- u. Sulfidbäder, Moor-bäder, große Parkanlagen hart an der See, Seesteg, Strandhalle, Kurhaus, Elektrische Beleuchtung. Tägliche Dampferfahrten auf See. Keine Kurtaxe. Mäßige Preise. Illustrierte Prospekt gratis, franco.  
**Seebad Hela, das Ostsee-Sylt**  
 Südbüchse der halbinsel Hela. Mildes Juleklima, 3 Seiten See-strand, vorzügliche Seebäder. Alle Kiefernwaldungen, absolut staubfreie Wald- und Seeluft. Neues Kurhaus, Seesteg, keine Kurtaxe. Tägliche Dampferverbindung mit Danzig. Illustrierte Prospekt gratis, franco. Badeverwaltung in Danzig. (50)

Curort und Ostseebad **Ahlbeck**  
 1 1/2 Kil. unmitelb. längs d. Meeres geleg., rück- u. seitw. a. Höhenzüge m. mellenw. Hochwald geleht, wunder. reiner Strand, hervorrag. gleichm. Klima, Warmbäder für alle med. Zwecke, Geleg. z. Brunn- u. Milchtrink-Kuren, Arzt, Apoth. a. Ort, Eisenbahn- u. Schiffsverb. m. Berlin-Stettin 4 St. mäss. Preise. Ausführl. Auskunft u. Prosp. kostenl. d. die Badeverwaltung und in Bromberg durch Schultz & Winnemer, Bahnspediteure. (50)

**Lanolin-Seife** mit dem Pfeilring.  
 Eine Fettseife ersten Ranges.  
 Rein, mild, neutral. Lanolinfabrik  
 Preis 25 Pfg. Martinkien Fe. de.  
 Auch bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin achte man auf die Marke **MARKE PFEILRING**. Pfeilring.

**Großer Ausverkauf**  
 wegen Umzuges zu bedeutend herabgesetzten Preisen, theilweise Selbstkostenpreis, in folgenden Artikeln:  
 Brillen und Vincenz in Gold, Goldbrillen, Schildbrill., Nickel, Kautschuk, Stahl und ohne Einfassung, Oprengläsern, Militär- und Reifgläsern, Barometern, Thermometern, Pumpen zc., chirurgischen Waaren, Krankenpflegeartikeln zc., Tischmessern und Gabeln, Brot-, Schlacht-, Küchen- und anderen Messern, Scheeren, Rasirmessern zc. und sammtl. Rasirerutensilien. Taschenmesser in koloss. Ausw. u. Koffer zc.  
 Da ich bekanntlich nur reelle und gediegene Waaren führe, so bietet sich die seltene Gelegenheit, solche so billig einzukaufen.  
**Friedrich Wilke, Friedrichstr. 48.**

**Gustav Granob's**  
 Kronerstr. 20  
**Feilen-, Werkzeug-Fabrik**  
 u. Maschinenhandlung  
 mit completer Musterausstellung empfiehlt  
**Werkzeuge und Werkzeugmaschinen**  
 aller Art  
 zu soliden Preisen und bei prompter Bedienung. (478)  
 Alte Feilen werden billigst aufgehauen!

**Paul Böhm**,  
 Gr. Dantelsee,  
 Bautischlerei mit Dampftrieb, übernimmt  
**Tischlerarbeiten**  
 von den einfachsten bis zu den reichsten Ausführungen in Kiefer und Eiche bei billigster Preisberechnung. Anschläge kostenlos. (270)

**Photographisches Atelier Th. Joop**  
 Inhaber: Nawrotzki & Wehrm  
 Wilhelmstrasse 15, gegenüber dem Stadttheater (336)  
**Anfertigung**  
**von Photographien jeder Art**  
 zu den billigsten Preisen in sauberster Ausführung.  
 Sonntags geöffnet von 9-6 Uhr.  
 Neue Vergrößerungsanstalt bestens empfohlen.

**Hochstämmige und niedrige Rosen,**  
 Stachel- u. Johannisbeersträucher etc.  
 empfiehl  
**Jul. Ross,**  
 Hauptart. Gna. Berlinerstr. 14.  
 Bestellungen werden in meinem sämmtlich. Geschäften entgegenen.



**Drahtgeflecht Stacheldraht**  
 sowie (252)  
 sämmtliche Garten-Geräthe als:  
 Spaten, Hacken, Hacken, Raupen- und Rebenzschere, Gießkannen u. i. w. empfiht zu billigen Preisen  
**Alfons Roelle Nachf.**  
 Rudolph Utecht.

**Marienburger Pferde-Lotterie**  
 3524 Gewinne, darunter 7 Equipagen, 87 edle Reit- und Wagenpferde i. W. v. 87000 Mark  
 Ziehung am 9. Mai cr.

**Berliner Pferde-Lotterie.**  
 3333 Gewinne i. W. v. 100000 Mark, darunter Hauptgewinne i. W. v. 10000 Mark, 8000 Mark, 5500 Mark, 5000 Mark, 4000 Mark, 3000 Mark, 44 Fahrräder zc. zc.  
 Ziehung am 10. Mai cr.

**Königsberger Pferde-Lotterie.**  
 9 komplett bespannte Equipagen, darunter eine vier-spännige, ferner 41 edle Ostpreussische Reit- u. Wagenpferde u. 2447 werthvolle Silbergewinne.  
 Ziehung am 22. Mai cr.  
 Loose à 1 Mark, 11 Stück für 10 Mark.

**Große Wohlfahrts-Geldlotterie**  
 mit 16870 Gewinnen, darunter solche à 100000 Mark, 50000 Mark, 25000 Mark, 15000 Mark, 10000 Mark, zc. zc.

**Nur Bargeld ohne Abzug.**  
 Ziehung 31. Mai u. folgende Tage.  
 Loose à 3,30 Mark, mit Gewinnliste und Porto 3,60 Mark, empfiht und verdient  
**L. Jarchow, Wilhelmstr. 20**  
 Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**Zu verkaufen:**  
 Sammtl. fast neues Zubehör zu einem Backofen, 1 fast neuen Patent-Flaschenzug, Tragkr. 60 Ztr. geacht, ferner mehrere gut erhalt. Thüren, Fenster und Trepp. (245)  
**C. Bradtke, Danzigerstr. 53.**

**1 Brennabor**  
 Straßenrenner  
 wie neu erhalt. sehr billig auch auf Abzahl. zu verk.  
 bei **O. Lehming**,  
 Sternmarktstr. 1 u. 2.

**Rathskeller.**  
 Familien-Restaurant.  
 Empfehle meine anerkannt gute  
**Küche.**  
 Frühstückskarte von 3 Pfg. bis 60 Pfg.  
**Mittagstisch**  
 von 12-3 Uhr  
 à Couvert 60 und 80 Pfg., an Sonn- u. Festtagen gewähltes Menü.  
 Reichhaltige Abendkarte.  
**Edellose Biere**  
 Runderstein - Graubenz, Reichelbräu - Kulmbach, Vereinszimmer.  
**Pianino.**

**Obstweine.**  
 Apfelwein Ia Fl. . . 50 Pfg.  
 II Fl. . . 30 Pfg.  
 Johannisbeerwein, Stachelbeerwein empfiht in vor-zügl. der Qualität (233)  
**Bromberger Obstweinfabrik**  
 Danzigerstr. Nr. 39.

**Wilhelm Modrow's**  
 Restaurant und Bierhallen empfiht **Mittagstisch**, seinen vorz. à Couvert 1 Mk. i. Abonnement 0,80  
 Frühstücks- u. Abendkarte, in reicher Auswahl  
**Weine, liqueure, Biere,** in allgemein bekannter Güte.  
 Vorzügl. Tasse Kaffee mit eig. Gebäc. **W. Modrow.**

**Maitrank**  
 in feist. Wagner bet. Güte, à Fl. 80 Pfg.  
**A. Wegner, Schleusenau.**

**Enders-Bräu!**  
 vollkommener Ersatz für Kulinbacher,  
 20 Flaschen für 3 Mark.  
**Tafel-Malzbiere**  
 25 Flaschen für 2 Mark empfiht **Max Schleich**,  
 Schleinitz- u. Mittelstr.-Ecke.

**Unter Mittagstisch**  
 zu haben von 12-3 Uhr. (251)  
 Katerstraße Nr. 68, Hof.

**Apfelwein**  
 Erstklassig z. Kr. u. Bowle i. Fass, zu 10, 15, 20, 25 bis 100 Lit., herb z. Kr. 30 Pfg., süß (Bowle) 30 Pfg., Tafel-Weine in 4 Pfg. Muskat, Kirsch, 40 Pfg. Nektar, Oswald Flikschuh, Neuzelle b. Frankfurt a. D.  
 Riste 100 Ia. Garzfäse 2,50 M.  
 Limburg Wagerfäse 6 Str. 1,60 M.  
 Fr. Wilke, Schleusenau 105. Verf. tief a. ich-scharf. Kies u. Maurerlaub.

Offerierte einige Waagons:  
**Roggen-Brotstroh**  
 Weizen dto.  
 Hafer dto.  
 Gersten dto.

**Säckel Roggenstrot**  
 Roggen Hafer Gerste Erbsen (251)  
**Erbsenstrot**  
**Roggen futtermehl**  
 Weizenkleie  
 sowie auch sämmtliche andere Futterfächer. **Emil Fabian,**

**Fouragegeschäft,**  
 Mittelstr. 22. Telephon 450.

**Ia. Dachpappe, Aebemasse, Dachtheer**  
 sowie (235)  
**sämmtliche Baumaterialien**  
 offerire zu den billigsten Fabrikpreisen  
**Leo Kowalski**,  
 Eisenwaarenhandlung  
 15/16. Elisabethstraße 15/16.

**Burbaum, feinstielig, Obstbäume** in taubelosen Stämmen,  
**hohe und niedrige Rosen** in nur guten Sorten,  
**Lebensbäume, Stiefmütterchen, Bergjohannis u. c.**  
 sowie alle Sorten (252)  
**Gemüse- u. Blumenpflanzen**  
 empfiht **Carl Fett.**

Verantwortlich für den politischen Theil: **L. Gollasch**, für Lokales, Provinziales und Bunte Chronik: **H. Singer**, für das Feuilleton, Konzertberichte, Literatur zc. **Carl Bendisch**, für die Handelsnachrichten, Anzeigen und Nekramen: **L. Jarchow**, sämmtl. in Bromberg.  
 Rotationsdruck und Verlag: **Grünauersche Buchdruckerei Otto Grünwald** in Bromberg.



# Ostdeutsche Presse.

## Extra-Blatt.

---

Bromberg, den 4. Mai 1901.

---

Berlin, 3. Mai. In der gemeinschaftlichen Sitzung des Landtags, welcher Kröcher präsidierte, verlas Bülow eine Allerhöchste Botschaft, welche den Sitzungsschluß aussprach. Bülow gab sodann die Erklärung ab: da die Regierung nach dem Gang der Beratungen in der Kommission überzeugt sei, daß eine Verständigung über die Kanalvorlage zur Zeit ausgeschlossen sei, so wolle sie zur Fortsetzung zweckloser Beratungen ihre Hand nicht bieten. Kröcher brachte ein dreifaches Kaiserhoch aus, worauf die Sitzung geschlossen wurde. Sämmtliche Minister, auch Miquel, waren anwesend.

Berlin, den 4. Mai. Wolff's Bureau meldet: Dem Vernehmen nach nahm der Kaiser die Entlassungsgesuche der Minister Miquel, Hammerstein und Brefeld an.



Opuntia stricta  
Cinnaball

Opuntia stricta, L. f. Cinnaball

Opuntia stricta, L. f. Cinnaball  
Opuntia stricta, L. f. Cinnaball  
Opuntia stricta, L. f. Cinnaball  
Opuntia stricta, L. f. Cinnaball  
Opuntia stricta, L. f. Cinnaball  
Opuntia stricta, L. f. Cinnaball  
Opuntia stricta, L. f. Cinnaball  
Opuntia stricta, L. f. Cinnaball  
Opuntia stricta, L. f. Cinnaball  
Opuntia stricta, L. f. Cinnaball

Opuntia stricta, L. f. Cinnaball  
Opuntia stricta, L. f. Cinnaball  
Opuntia stricta, L. f. Cinnaball  
Opuntia stricta, L. f. Cinnaball  
Opuntia stricta, L. f. Cinnaball  
Opuntia stricta, L. f. Cinnaball  
Opuntia stricta, L. f. Cinnaball  
Opuntia stricta, L. f. Cinnaball  
Opuntia stricta, L. f. Cinnaball  
Opuntia stricta, L. f. Cinnaball

Opuntia stricta, L. f. Cinnaball